

SCHÜTZENGAU ZWIESEL



CHRONIK

2012

Josef Hutterer sen. bleibt Schützenmeister

Sein neuer Stellvertreter ist Hans Jürgen Rankl – Jahreshauptversammlung der Arminschützen



Sie stehen an der Spitze der Arminschützen (v.l.): Ausschussmitglied Martin Pankratz, Sportleiter Erich Schreiner, Kassenwart Egon Joachimsthaler, Ausschussmitglied Matthias Pankratz, der neu gewählte 2. Schützenmeister Hans Jürgen Rankl, Ausschussmitglied Gerhard Berndl sowie der alte und neue Schützenmeister Josef Hutterer sen.. – Foto: Schreiner

Frauenau. Die Neuwahlen der Vorstandschaft standen im Mittelpunkt bei der Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Armin Frauenau. Josef Hutterer sen. wurde dabei als 1. Schützenmeister im Amt bestätigt.

Hutterer begrüßte zur Versammlung die anwesenden Vereinsmitglieder und informierte sie über die Geschehnisse des vergangenen Schützenjahres, sowohl im gesellschaftlichen als auch im sportlichen Bereich. Dabei äußerte er auch Kritik am immer weiter rückläufigen Besuch der Schießabende und der geringen

Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft. 2011 musste die Meisterschaft sogar ganz abgesagt werden.

Erfreut zeigte sich Hutterer dagegen über den guten Besuch beim letzten Schützenkranzl, das im April im Vereinslokal Hotel Landgasthof Hubertus abgehalten wurde und im Rahmen dessen zahlreiche Mitglieder für 20-, -30- und 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden konnten. Zutiefst betroffen und traurig war man bei den Arminschützen über den Tod von Gründungsmitglied Karl Sedlmeier.

Mit zwei Mannschaften beteiligte man sich im abgelaufenen Jahr an den Rundenwettkämpfen im Schützengau Zwiesel, wobei die 1. Mannschaft in der Gauliga den 3. Platz und die 2. Mannschaft in der B-Klasse den 2. Platz belegte. Josef Hutterer jun. durfte sich in der Gauliga in der Einzelwertung über einen beachtlichen 3. Platz freuen. Noch besser machte es sein Schützenbruder Max König in der B-Klasse. Hier wurde er Sieger in der Einzelwertung. Matthias Pankratz erfreute zudem mit einem 3. Platz in der Juniorenwertung der Gaumeisterschaft der Luftgewehrschützen im Schützengau Zwiesel.

Dem Bericht des Schützenmeisters folgte ein detaillierter Kassenbericht von Kassenwart Egon Joachimsthaler, dem die Kassenprüferinnen Gerlinde Pankratz und Daniela Rankl eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten. Die Vorstandschaft wurde daraufhin einstimmig entlastet, damit konnten die turnusgemäßen Neuwahlen über die Bühne gehen.

Sie brachten folgendes Ergebnis: 1. Schützenmeister Josef Hutterer sen. bleibt im Amt. Der bisherige 2. Schützenmeister Erich Schreiner stellte sich nicht mehr zur Wahl, zu seinem Nachfolger wurde Hans Jürgen Rankl gewählt. Als Sportleiter fungiert nun Erich Schreiner, Kassenwart bleibt Egon Joachimsthaler und Schriftführerin Evi Holler. In den Ausschuss wurden Christian Wenzl, Gerhard Berndl sowie Martin und Matthias Pankratz gewählt. Gerlinde Pankratz und Daniela Rankl bleiben Kassenprüferinnen.

Der alte und neue Vorstand bedankte sich bei den Wahlvorständen Adolf Holler und Martin Häusler für ihre Arbeit. Die Vereinssatzung wurde nicht verändert und auch im Haushalt des Vereins bleibt alles beim Alten. Beim Tagesordnungspunkt "Wünsche und Anträge" sprach Hutterer nochmals die Beteiligung an den Schießabenden und der Vereinsmeisterschaft an. Außerdem informierte er die Versammlung, dass die Arminschützen die nächste Ortsmeisterschaft ausrichten werden.

Trio aus Kirchberg nimmt den Gedächtnispokal mit

Otto-Seidl-Schießen – Höllenauer auf Platz zwei



Treffsichere Schützen und Organisatoren: (von links) Schirmherr Otto Seidl jun., Beate und Anne Schuster, Josef Bschlagengaul und Schützenmeister Josef Kramhöller sen. – Foto: Mock

Habischried. Zu Ehren des verstorbenen langjährigen Schützenmeisters Otto Seidl führten die Geißkopfschützen Habischried wieder ein Gedächtnisschießen durch.

Teilnahmeberechtigt waren nur Dreierteams mit Vereinsvorstandschäften aus dem Schützengau Zwiesel. Jeder Schütze musste eine Zehnerserie abfeuern, wobei zum einen das beste Blattl und zum anderen die auf die Höchstgrenze von 100 Ringen fehlenden Ringe zusammengezählt wurden. Die Mannschaft mit der geringsten Punktzahl gewann somit den Wettkampf. Die Nummer eins waren schließlich die Sportschützen aus Kirchberg: Josef Bschlagengaul (63 Punkte), Beate Schuster (133) und Anne Schuster (200) erreichten 396 Gesamtzähler.

Platz zwei ging an die Höllenauer Schützen mit Max Perl (282), Bernd Pribil (81) und Margit Pribil (171) mit 534 Gesamtpunkten, Dritter wurden die Riedsteinschützen Ried mit Josef Schaller (186), Otto Wenig (186) und Franz Pfeffer (195) mit 567 Gesamtpunkten. Weitere Platzierungen: 4. Guntherschützen Gehmannsberg (759); 5. Waldschützen Kirchdorf (784); 6. Bergschützen Langdorf (828); 7. Seiboldrieder Schützen (842).

Die außer Konkurrenz startenden Gastgeber erreichten 573 Zähler und hätten sich im Mittelfeld der Rangliste eingereiht. Die Siegerehrung nahmen Schützenmeister Josef Kramhöller sen. und Schirmherr Otto Seidl jun. vor.

Sportschützen schon wieder auf Herbergssuche

in Jahr nach dem Weggang aus Bärnzell muss sich der Verein erneut eine neue Bleibe suchen – Eigene Anlage als Ziel



Die ehemalige Salco-Halle auf dem Gelände der stillgelegten Ambiente-Glashütte haben die Sportschützen als möglichen Standort für eine eigene Schießanlage ins Visier genommen. Doch Schützenmeister Josef Rankl (li.) und sein Vorstandskollege Reinhard Reiter sind sich bewusst, dass die Umsetzung mit erheblichem Aufwand verbunden wäre. – Foto: Schlenz

Zwiesel. Josef Rankl, Schützenmeister der Sportschützen, visiert gegenwärtig ein "Fernziel" an: "Beide Vereinstelle wieder in Zwiesel zu vereinen." Derzeit sind die Sportschützen bei ihren Trainingseinheiten getrennt: Die Pistolenschützen schießen in Regen, die Gewehrshützen in Deggendorf. Und jetzt sind auch noch die Tage der Regener Bleibe gezählt. Damit müssen Rankl und seine Leute zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate auf Herbergssuche gehen.

Denn erst vergangenes Jahr haben die Sportschützen ihr Domizil im Bärnzeller Schützenhaus geräumt. Es hatte Differenzen mit den Hausherrn von der Königlich-privilegierten Feuerschützengesellschaft gegeben, Ende 2010 war den Sportschützen dann mitgeteilt worden, dass der Nutzungsvertrag nicht verlängert werde.

Doch der Verein überstand diese schwierige Situation. Man fand neue Bleiben bzw. Trainingsstätten, und zwar bei den Regener Schützen in der Pension Wieshof und bei der Hauptschützengesellschaft in Deggendorf. In deren Schießanlage in Deggendorf-Fischerdorf gibt es einen 50-Meter-Stand, den die Gewehrshützen für ihre scharfen Waffen brauchen. "Bei beiden Vereinen wurden wir herzlich aufgenommen", sagt Schützenmeister Rankl, der besonders stolz darauf ist, dass der Wechsel an gleich zwei neue Standorte den Verein nicht zerrissen hat. "Der über Jahre aufgebaute großartige Zusammenhalt hat da seine Früchte getragen", sagte Rankl in der jüngsten Jahreshauptversammlung, "in einem beispiellosen Teamwork haben wir diese Herausforderung bewältigt."

Seit einem Jahr trainieren die Pistolenschützen nun einmal wöchentlich in Regen, die Gewehrshützen fahren einmal pro Monat zum Schießabend nach Deggendorf. "Wir können unseren Sport jetzt wieder freier, unbürokratischer und in Selbstverwaltung ausführen", so Rankl. Wegen der integrierten Luftdruckwaffenanlage in Regen habe sich sogar erstmals in der 28-jährigen Vereinsgeschichte eine Luftpistolenmannschaft zusammengefunden.

Die Beteiligung an den Trainingsabenden war unverändert gut, so dass mehrere Aktive auch 2011 wieder mit Spitzenergebnissen auf Bayern- und sogar Bundesebene aufwarten konnten. Und auch auf die Mitgliederentwicklung bei den Sportschützen hatte der Umzug keine Auswirkungen. Der Stand ist mit 138 stabil geblieben. Selbst die finanziellen Herausforderungen – Kosten für den Umzug, fehlende Einnahmen aus dem Betrieb des Vereinsheims – konnten laut Rankl durch verstärkte gesellschaftliche Anstrengungen gemeistert werden.

Doch schon stehen die Sportschützen vor dem nächsten Problem: Die Pension Wieshof in Regen schließt im kommenden Frühjahr, Nachfolger sind nicht in Sicht. Die Sportschützen-Vorstandschafft hat deshalb frühzeitig die Fühler nach einer neuen Sportstätte ausgestreckt. Am liebsten würde man eine eigene Anlage verwirklichen, möglichst in einem bestehenden Gebäude.

Vorstandsmitglied Reinhard Reiter und Josef Rankl haben in den vergangenen Monaten 15 Objekte in Regen und Zwiesel in Augenschein genommen, darunter diverse ungenutzte Firmengebäude. Aber alle sind entweder zu teuer oder aus baulichen Gründen nicht geeignet. "Wir brauchen halt eine 50-Meter-Schießbahn", seufzt Rankl; kleinere Hallen seien vergleichsweise leicht zu finden.

Aktuell steht nur noch das Gelände der früheren Ambiente am Talübergang in Zwiesel im Fokus. Ideal für die Zwecke der Sportschützen wäre die Produktionshalle der stillgelegten Firma. Doch hier gibt es das Risiko, das in allen ehemaligen Glashütten lauert: Altlasten im Boden. Dass man da ganz schnell in sündteure Entsorgungsmaßnahmen hinein schlittern kann, das hat man den Sportschützen bei einer Besprechung am Landratsamt bestätigt.

Auf dem Ambiente-Areal gibt es allerdings noch ein zweites Gebäude, das das Interesse der Schützen geweckt hat: die leer stehende Salco-Halle. Dafür hat der Verein schon letztes Jahr eine Bauvoranfrage gestartet. Doch auch hier tun sich Hürden auf: Weil die Halle mit knapp 37 Metern Länge zu klein ist, müsste in Richtung Kleiner Regen angebaut werden. Das wäre aber, wie Abstimmungen mit dem Wasserwirtschafts- und Landratsamt ergeben haben, höchstwahrscheinlich nur in hochwassersicherer Bauweise möglich – und es müssten Ausgleichsflächen für die Überbauungen im Uferbereich geschaffen werden. Zuvor wäre auch noch ein Gutachten erforderlich. "Ob wir das anpacken, ist fraglich", sagt Schützenmeister Rankl.

Zumal es ein weiteres Problem gibt: Der Ambiente-Insolvenzverwalter will nach Stand der Dinge das gesamte Areal nur im Ganzen verkaufen und nicht dieses einzelne Grundstück herauslösen.

Deshalb richten sich die Hoffnungen des Sportschützen-Chefs gegenwärtig mehr auf die Kollegen von den Regener Schützen. Denn auch die brauchen einen Ersatz für die Anlage im Wieshof. Und wenn die Regener Schießsportler eine neue Sportstätte auf die Beine stellen, könnte man sich ja vielleicht dort einmieten, so Rankls Überlegung. Zur Überbrückung will er jetzt versuchen, möglichst viele Wettkämpfe, die ansonsten bis in den Oktober hinein stattfinden, in die erste Jahreshälfte zu ziehen; denn bis zum Juni steht ja die Sportanlage im Wieshof noch zur Verfügung. "Und wenn alle Stricke reißen", so der Schützenmeister, "müssen wir eben künftig noch öfter nach Deggendorf fahren."

Dass die Heimatlosigkeit den Fortbestand des Vereins gefährdet, diese Sorge hat Rankl aber bisher nicht: "Die Motivation bei unseren Leuten ist sehr hoch."

Neun der 69 Gauchampions setzen neue Rekordmarken



Gut gezielt bei den Meisterschaften des Schützengauges Zwiesel: Die Medaillengewinner nach der Siegerehrung im Wölfl-Saal in Langdorf.

Langdorf/Zwiesel. 356 Schützen aus 20 Vereinen wetteiferten in 21 verschiedenen Waffenarten um Gautitel und Qualifikationsnormen für die Bezirksmeisterschaften. Neun der 69 Titelgewinner verbesserten die bisherigen Rekorde. Am erfolgreichsten waren die Waldschützen Kirchdorf mit neun Meisterschaften, von denen Ronald Baumann alleine fünf holte. Regiert wird der Schützengau Zwiesel künftig von Heinz Pfeffer (Regener Schützen), Helga Wölfl (Arberschützen Bodenmais) und Jugendkönig Alexander Pletl (Höllenauer Schützen).

Die Siegerehrung fand im Wölfl-Saal in Langdorf statt. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl begrüßte Bürgermeister Otto Probst, Gauehrenschießenmeister Fritz Gerhard, Gauehrenmitglied Max Ruderer, die noch amtierenden Könige Lukas Rechenmacher und Alfred Geiß, Landesjugendkönig Manfred Seidl jun. Anschließend bedankte er sich bei den Vereinen, die ihre Schießanlagen für die Gaumeisterschaften zur Verfügung gestellt hatten. Ein besonderes Lob zollte Kronschnabl dem Sportleiter-Trio Josef Rankl, Jörg Meuser und Karl-Heinz Aichinger; sie hatten mit ihren Helfern für die problemlose Abwicklung gesorgt.

Bürgermeister Otto Probst betonte die Bedeutung des Schützenwesens für das gesellschaftliche Leben sowie für die Pflege von Brauchtum und Traditionen. Beeindruckt zeigte er sich von der zahlreichen Beteiligung junger Schützen. Gausportleiter Josef Rankl erwähnte eingangs, dass an neun Wettkampftagen in Regen, Seiboldried, Kirchberg, Deggendorf und Stoaberg stets Schießsport auf hohem Niveau geboten wurde. Viele Teilnehmer haben die Limitzahlen für die Bezirksmeisterschaften erreicht und vertreten nun den Gau Zwiesel bei den Titelkämpfen auf Niederbayerebene.



Neue Regenten und Gaufunktionäre: (v.l.) 2. Gauschützenmeister Michael Schweikl, Gausportleiter Josef Rankl, Jugendkönig Alexander Pletl, Damenkönigin Helga Wölfl, Langdorfs Bürgermeister Otto Probst, Ehrenscheibengewinner Michael Geiß, Gauschützenmeister Josef Kronschnabl. – Fotos: Veronika Augustin

Jugendleiter Dominik Koller zeichnete zwei Nachwuchsschützen aus, die sich sowohl sportlich als auch gesellschaftlich in ihren Vereinen engagieren. Die Wahl fiel auf Manfred Seidl jun. (Seiboldried) und Michaela Niedermeier (Widdersdorf). Sie werden dem Bezirk gemeldet und nehmen an der Wahl zum besten niederbayerischen Nachwuchsschützen teil. Die Ehrenscheibe des Schützengauges gewann diesmal Michael Geiß (Kirchdorf).

Gaukönig bei der Proklamation in Urlaub

Gespannt warteten alle auf die Proklamation der Könige, nachdem die Ergebnisse bis zur Siegerehrung geheim gehalten worden waren. Josef Rankl blickte einleitend zurück auf die Historie der Schützenkönige, ihre Privilegien in früheren Zeiten. Den Schützengau Zwiesel mit seinen gut 2000 Mitgliedern repräsentieren nun ein Jahr lang: Heinz Pfeffer, der urlaubsbedingt nicht anwesend war und dessen Ehrung bei der Hauptversammlung der Regener Schützen nachgeholt wird, Helga Wölfl (Damen) und Alexander Pletl (Jugend). Die beiden Letzteren bekamen von den Vorgängern die Königsketten überreicht.

Das neue Schützenheim im Visier

Generalversammlung bei den Arberschützen – Ausbaurbeiten im Gebäude am Moosweg laufen



In der Jahresversammlung der Arberschützen: (vordere Reihe von links) 1. Schützenmeisterin Helga Wölfl, Schützenliesl Lena Knauss, die Geehrten Hans Wenzl, (2. Reihe von links) Ursula Vogl, Renate Wühr, amtierender Bürgermeister Johann Sturm sowie (hinten) Michael Tremml
Foto: Wölfl

Bodenmais. Eine stattliche Anzahl von Schützen hat Schützenmeisterin Helga Wölfl zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen können, die im Café Adam stattfand. Unter ihnen waren auch der amtierende Bürgermeister Johann Sturm und die Schützenliesl Lena Knauss.

Nach der Totenehrung gab Helga Wölfl ihren Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr ab. Beherrschendes Thema über das ganze Jahr hinweg war die Suche nach einem neuen Schützenheim. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung war

einstimmig für die neuen Räume im Moosweg abgestimmt worden, wo man zur Zeit beim Ausbau ist.

Viele Veranstaltungen wurden 2011 von den Arberschützen besucht, wie Schriffführerin Kerstin Englmeier berichtete. So waren die Bodenmaiser im Mai beim Niederbayerischen Schützentag in Regen, bei dem die Arberschützen gleich drei Taferlbuam stellten: André Soboczenski für die Arberschützen, Andy Kellermeier für den Schützengau Wolfstein und Dominik Wölfl für den Schützengau Zwiesel.

Uschi Vogl als 1. Kassiererin konnte einen soliden Kassenstand vorweisen. Christa Weigl in ihrer Funktion als Kassenprüferin beantragte die Entlastung der Kassiererin und der Vorstandschaft, die einstimmig erteilt wurde. Sportleiter Peter Weigl gab die Ergebnisse der Vereinsmeister- und Gaumeisterschaft bekannt. Roland Vogel errang bei der Niederbayerischen Meisterschaft den 5. Platz und konnte sich für die Bayerische und Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Bei den Rundenwettkämpfen hält sich die Mannschaft der Arberschützen bereits im dritten Jahr in der Gauoberliga. Höhepunkte der Böllerschützen waren die Teilnahme beim Bayerischen Böllerschützentreffen sowie traditionsgemäß die Abholung der neuen Schützenliesl Lena Knauss bei der Vereinsfeier und das Christkindlanschießen.

Der Jugendsprecher André Soboczenski gab in Vertretung des Jugendleiters seinen Bericht ab. Die "Schützendamen über 40" waren 2011 wieder zweimal unterwegs, in Kirchdorf beim Freundschaftsschießen der Gawe Zwiesel und Deggendorf, in Straubing beim Niederbayerischen Schützenlieslschießen. Bei beiden Schießen ging keine der Damen leer aus. Helga Wölfl konnte sich auch noch den 3. Platz beim Schützenlieslschießen sichern.

Unter dem Punkt Wünsche und Anträge wurde eine Beitragserhöhung ab 2012 von derzeit 20 Euro auf 28 Euro einstimmig beschlossen. Die Erhöhung des jährlichen Beitrags wurde wegen der zukünftigen Unterhaltskosten für das neue Schützenheim unumgänglich.

Ehrungen

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Evelyn Gschneidinger, Josef Koller, Michael Koller, Michael Tremml, Heinrich Wenzl und Renate Wühr geehrt, für 30-jährige Mitgliedschaft Ursula Vogl und Hans Wenzl, für 20-jährige Mitgliedschaft Johann Bauer.

Altschützen vertrauen auf ihre Führung

Generalversammlung bestätigt Präsident und Schützenmeister – Überschuss erzielt



Im Bild (v.li.): Armin Gerstenecker, Markus Probst, Heidi Riek, Robert Riek, Maria Weinberger und Hans Hiller

Zwiesel. Die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft von 1421 Zwiesel geht mit dem bewährten Führungsteam die weiteren Aufgaben an. Bei der Generalversammlung in ihrem Schützenhaus in Bärnzell bestätigten die Altschützen die Mannschaft um Präsident Armin Gerstenecker und Schützenmeister Hans Hiller.

Gerstenecker begrüßte die Anwesenden und ging nach einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder auf die Probleme des Schießsports und der Schützenvereine im Allgemeinen und der Altschützen im Besonderen ein. Der Schießsport und damit die Schützenvereine würden in den Medien meist nur noch erwähnt, wenn irgendwelche Verbrechen mit Waffengewalt verübt wurden, bedauert der Präsident.

Die logische Folge sei, dass das Image der Schützenvereinigungen laufend abnehme und weitere Verschärfungen der Waffengesetze gefordert und auch durchgesetzt würden. Daraus ergäben sich für die Vereine vielfältige Probleme, die aber nach wie vor zu bewältigen seien.

So konnte Gerstenecker berichten, dass die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft durch die ständigen Investitionen und Erneuerungen in den letzten Jahren die geforderten Auflagen stets erfüllt habe; das hätten die Prüfungen und Abnahmen der zuständigen Organe der Rechtspflege bestätigt. "Allerdings muss man auch sehen", so der Präsident, "dass die Attraktivität der Schützenvereine, gerade bei der jüngeren Generation, deutlich abgenommen hat." Das werde durch die schwindenden Mitgliederzahlen deutlich, Neuzugänge seien leider nur in geringer Zahl zu verzeichnen.

Im Anschluss stellte der 1. Schützenmeister Hans Hiller die Aktivitäten der Altschützen im abgelaufenen Vereinsjahr dar. Er berichtete über verschiedene Vergleichsschießen, gesellige Veranstaltungen und Besuche bei anderen Vereinen. Nach wie vor werde das Schützenhaus in Bärnzell gern und regelmäßig von Gästen besucht und genutzt.

Hiller bedauerte, dass mit den seit Jahrzehnten im Schützenhaus beheimateten Sportschützen 2010 kein weiterer, einvernehmlicher Mietvertrag habe ausgehandelt werden können. Mit Ablauf des Jahres verließen die Sportschützen das Schützenhaus (wir berichteten). "Schade, aber nicht zu ändern", so der Schützenmeister. In die Finanzplanung sei die Mieteinnahme nicht mehr einbezogen worden, andererseits habe festgestanden, dass die Betriebskosten sinken müssten. Nun konnten Hiller und Schatzmeisterin Maria Weinberger nach Abschluss der Finanzrechnung ein erfreuliches Ergebnis vorlegen: Im Gegensatz zu den früheren Jahren habe man erstmals einen Finanzüberschuss in beachtlicher Höhe verzeichnet.

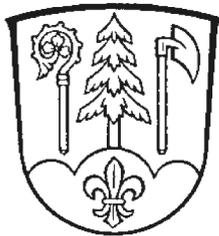
In Vertretung für den nicht anwesenden Sportleiter trug der 1. Schützenmeister auch die sportlichen Aktivitäten und Erfolge der Schützen vor: Die Altschützen beteiligten sich mit ihren Mannschaften im Großkaliberschießen in der Bezirksoberliga und in der Bezirksliga sowie in den Disziplinen Sportpistole und KK-Gewehr, liegend jeweils in der Gauoberliga. Bei der Gaumeisterschaft schaffte man in den Einzelwertungen acht Mal den ersten, einmal den zweiten und dreimal den dritten Platz. In den Mannschaftswertungen landeten die Altschützen zweimal auf dem ersten Rang. Von den insgesamt neun Gaurekorden wurden fünf von den Altschützen gehalten.

Einen Wermutstropfen musste Hiller in sportlicher Hinsicht dennoch verkünden: Im abgelaufenen Jahr wurde keine Mannschaft im Luftgewehr- oder Pistolenschießen aufgestellt, und auch aktuell nicht. Die Vereinsführung ist aber zuversichtlich, dass den Altschützen auch in dieser Hinsicht nicht "die Luft ausgehen" wird.

Schatzmeisterin Maria Weinberger trug den Kassenbericht vor. Nicht zuletzt wegen des erfreulichen Ergebnisses der Jahresrechnung für 2011 wurde der Bericht der Schatzmeisterin sehr positiv aufgenommen. Die Kassenprüfer Peter Staudinger und Alois Ganserer bestätigten der Schatzmeisterin einwandfreie Arbeit.

Unter der Leitung von Armin Gerstenecker wurden die anstehenden Neuwahlen durchgeführt. Ohne Gegenstimmen wurden sowohl die Mitglieder des Gesellschaftsausschusses als auch die des Vorstands gewählt. In ihren Ämtern wurden bestätigt: Armin Gerstenecker (Präsident), Hans Hiller (1. Schützenmeister), Robert Riek (2. Schützenmeister) und Maria Weinberger (Schatzmeisterin). In das Amt der Schriftführerin wurde Heidi Riek gewählt. Zum Sportleiter wählte die Versammlung Markus Probst.

Kirchdorfa Gmoablatt



MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde
Kirchdorf i. Wald
und der Vereine



Jahrgang 27

Frühjahr 2012

Nummer 1

Michael Geiß gewinnt Ehrenscheibe des Schützengaus



Bei der diesjährigen Gaumeisterschaft im Schützengau Zwiessel gewann Michael Geiß die Ehrenscheibe des Schützengaus Zwiessel. Von 356 Teilnehmern setzte er mit einem 19-Teiler die Bestmarke in dieser Kategorie.

Bei den Platzierungen der Gaumeisterschaft erzielten unsere Großkaliberschützen beachtliche Erfolge – in acht Disziplinen stellten sie die Erstplatzierten. Herausragender Schütze war Ronald Baumann, der in 5 Kategorien die Meisterschaft holte.

Durch diese Erfolge waren die Waldschützen der erfolgreichste Verein bei den Gaumeisterschaften 2012.

LG – Herren Altersklasse:

2. Süß Gerhard (373 R)

LP – Jugend weibl.:

1. Süß Angela (324 R)
(Qualifikation für Niederb. Meisterschaft)

LP – Damen Altersklasse:

2. Roost Ursula (306 R)

GK-Sportpistole .45 ACP:

Schützenklasse: 1. Baumann Ronald (362 R)

GK-Sportpistole 9 mm:

Altersklasse: 2. Fuchs Ewald (368 R)
3. Baumann Ronald (363 R)
Mannschaft: 2. Waldschützen Kirchdorf

GK-Revolver .357 mag:

Schützenklasse: 1. Freisinger Robert (355 R)
Altersklasse: 2. Baumann Ronald (359 R)
3. Raith Ernst (334 R)
Mannschaft: 1. Waldschützen Kirchdorf

GK-Revolver .44 mag:

Altersklasse: 1. Baumann Ronald (362 R)

Unterhebelgewehr C:

Schützenklasse: 1. Baumann Ronald (30)
2. Freisinger Robert (26)

BSSB Kombi:

2. Baumann Ronald (127)

Ordonanzgewehr BSSB:

1. Raith Ernst (285 R)
2. Baumann Ronald (268 R)
3. Freisinger Robert (236 R)

Unterhebelgewehr B:

1. Baumann Ronald (112)

Perkussionsgewehr:

Schützenklasse: 1. Freisinger Robert (62)
Altersklasse: 1. Baumann Ronald (116)
2. Raith Ernst (108)

LG – Jugend Mannschaft:

3. Waldschützen Kirchdorf

Heinz Pfeffer ist Gauschützenkönig



Die Führungsriege der Regener Schützen mit (vorne von links) 1.Schützenmeister Lothar Denk, Sabrina Laschinger, Karin Feilmeier, (hinten von links) Gauschützenmeister Josef Kronschnabl, Heinz Pfeffer jun., Andreas Hackl, Reinhard Schichel, Wolfgang Stoiber, Josef Peschl, Jürgen Eckstein, Stefan Bielmeier, Rudi Stern und Horst Feilmeier. – Foto: Schützen

Regen. Bei den Regener Schützen begrüßte 1.Schützenmeister Lothar Denk und Gauschützenmeister Josef Kronschnabl die Mitglieder zur 61. Generalversammlung im Vereinslokal Hotel-Gasthof Wieshof. Besonders begrüßt wurden Gausportleiter Josef Rankl, Pichelsteinerpräsident Walter Fritz, Ehrenschießenmeister Franz Listl und die Ehrenschriftführer Jürgen Eckstein, Hans Saxinger sowie die amtierenden Vereinskönige Willy Schicker, Rupert Plechaty und Jugendkönigin Carola Peschl.

Lothar Denk erinnerte an die vielen Höhepunkte des Jahres 2011, so etwa Pichelsteinerfestschießen, Vortelschießen und Schafkopfturnier. Dem Kassier Rudi Stern wurde von den Kassenprüfern Karolina Klein und Wolfgang Stoiber eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt. Jugendleiter Horst Feilmeier lobte seine Jugendlichen für den Trainingseifer und die erreichten Erfolge. Die Regener Jugend hatte an vielen regionalen und überregionalen Meisterschaften teilgenommen. Der Sportbericht von Stefan Bielmeier informierte über die Aktivitäten aller Mannschaften und Einzelschützen. Auch hier wurden beachtliche Leistungen erbracht.

Bei der Vorstandswahl wurde Lothar Denk wieder einstimmig zum 1. Schützenmeister gewählt. Ebenfalls im Amt bleiben 2. Schützenmeister Heinz Pfeffer jun., Kassier Rudi Stern, Schriftführerin Silke Achatz, Jugendleiter Horst Feilmeier, 2.Jugendleiter Josef Peschl und Waffenwart Reinhard Schichel. Im Ausschuss sind Sabrina Laschinger, Karin Feilmeier, Andreas Hackl und Wolfgang Stoiber. Gau-Schützenmeister Josef Kronschnabl bedankte sich bei den Regener Schützen für die Überlassung der Schießstände bei den Gaumeisterschaften.

Der Höhepunkt der Generalversammlung war die Proklamation des Gauschützenkönigs 2012. Von 356 Schützen aus 20 Vereinen setzte sich Heinz Pfeffer jun. mit einem 77,8 Teiler an die Spitze. Die Gau-Königskette wurde von Gausportleiter Josef Rankl und Gauschützenmeister Josef Kronschnabl überreicht. Der neue Gaukönig Heinz Pfeffer freut sich auf viele gemeinsame Feste, die er mit dem Schützengau Zwiesel feiern kann.

Weitere Ehrungen: Jürgen Eckstein für 50-jährige Vereins-Mitgliedschaft, Herta Altschäfl, Karl-Heinz Stern, Georg Niedermeier für 40-jährige Vereins-Mitgliedschaft. Durch die Schließung des Vereinslokals Hotel-Gasthof Wieshof sind die Regener Schützen gezwungen, sich eine neue Sportstätte zu suchen. Die Versammlung ist einstimmig dafür, das Ziel zu verfolgen, sich im Gewerbegebiet in Metten eine neue Heimat zu suchen.

Titel für Jugend aus Kasberg und Schüler aus Seiboldsried

Nachwuchsrunde der Schützen: Simon Hanninger und Eva Köppl Einzelsieger



Bei der Siegerehrung im Mittelpunkt: Die besten Mannschafts- und Einzelschützen mit Gauschützenmeister Josef Kronschnabl (l.) und Rundenwettkampfleiter Josef Ertl (r.). – Foto: M. Wittenzellner

Zwiesel. Bei der Luftgewehr-Nachwuchsrunde im Schützengau Zwiesel waren zwölf Mannschaften aus sieben Vereinen im Einsatz. Während die Seiboldsrieder Schützen um Einzelsieger Simon Hanninger in der Schülerklasse die Konkurrenz mit 24:0 Punkten beherrschten, setzten sich bei der Jugend die Bergschützen Kasberg um Einzelbeste Eva Köppl mit 14:2 Punkten nur mit dem besseren Ringdurchschnitt durch.

Zur Siegerehrung hieß Rundenwettkampfleiter Josef Ertl, der diesmal für die beiden verhinderten Gaujugendleiter die Organisation und Durchführung der Nachwuchsrunde übernommen hatte, die Schüler- und Jugendschützen im Gasthaus Braumandl in Kasberg willkommen. Sein besonderer Gruß galt Gauschützenmeister Josef Kronschnabl. Ertl lobte die Disziplin, so dass es trotz des engen Zeitrahmens zu keinerlei Problemen kam. Gauschützenmeister Kronschnabl ging auf einige herausragende Leistungen der Jungschützen ein. Nach der Ehrung der Mannschafts- und Einzelsieger gab es noch einen Sonderpreis für Ines Stangl, die für die Guntherschützen Gehmannsberg sowohl bei den Schülern als auch bei der Jugend alle Wettkämpfe absolviert hatte. Die Endergebnisse der Nachwuchsrunde:

Schüler 1. Seiboldsrieder Schützen 478,50 24:02. Sportschützen Kirchberg 437,92 16:83. Pfahlsch. Widdersdorf 417,25 14:104. Seiboldsrieder Schützen II 423,42 10:145. Sportschütz. Kirchberg II 407,08 10:146. Waldschützen Kirchdorf 407,67 6:187. Gunther. Gehmannsberg 394,42 4:20

Einzel: 1. Simon Hanninger, Seiboldsried (164,50); 2. Tobias Segl, Widdersdorf (163,67); 3. Ines Stangl, Gehmannsberg (163,58); 4. Sophia Hanninger, Seiboldsried (160,33); 5. Jonas Seidl, Seiboldsried (157,08); 6. Johannes Naegeli, Kirchberg (156,50).

Jugend 1. Bergschützen Kasberg 1010,63 14:22. Höllnauer Schützen 978,38 14:23. Gunther. Gehmannsberg 953,38 8:84. Waldsch. Kirchdorf 905,00 4:125. Pfahlsch. Widdersdorf 868,63 0:16

Einzel: 1. Eva Köppl, Kasberg (353,63); 2. Jeniffer Raith, Gehmannsberg (353,00); 3. Magdalena Probst, Kasberg (342,88); 4. Alexander Pletl, Höllmannsried (339,20); 5. Ines Stangl, Gehmannsberg (332,67); 6. Sebastian Rothkopf, Höllmannsried (332,25)

Geißkopfschützen behalten Gedächtnispreis

9. Alois-Geiß-Schießen: Habischrieder Trio triumphiert mit 136,5-Gesamtteiler – 24 Teams dabei



Nach der Pokalübergabe: (v.l.) Kirchbergs Schützenmeister Dieter Mardus, Jörg Meuser, Schirmherrin Anna Geiß, Andreas Seidl, Josef Kramhöller jun., Einzelgewinner Günther Schmid und Gauschützenmeister Josef Kronschnabl. – F.: Sportschützen

Kirchberg. Titelverteidigung beim 9. Alois-Geiß-Gedächtnisschießen: Die Geißkopfschützen Habischried holten sich mit einem Gesamtteiler von 136,5 erneut den wertvollen Wanderpokal. 24 Dreier-Mannschaften traten diesmal an die Stände. Die Einzelwertung gewann Günther Schmid (Waldschützen Kirchdorf) mit einem 8,5-Teiler.

Kirchbergs Schützenmeister Dieter Mardus dankte bei der Siegerehrung allen Mitgliedern und Sponsoren, die zum Gelingen des 9. Gedächtnisschießens beigetragen haben. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl lobte die Arbeit der Verantwortlichen und betonte, dass der Wettkampf zum festen Bestandteil des sportlichen Geschehens im Schützengau Zwiesel zähle. Zur Siegerehrung im Schützenheim wurde auch Schirmherrin Anna Geiß begrüßt, die den Pokal an die Geißkopfschützen überreichte. Die Ergebnisse des Gedächtnisschießens, bei dem der beste Tiefschuss jedes Schützen für Einzel- und Teambewerb gewertet wurde: Mannschaften: 1. Habischried (136,5-Teiler); 2. Bodenmais (137,8); 3. Kirchdorf (160,1); 4. Kasberg (221,2); 5. Höllenau (279,2); 6. Langdorf (335,6); 7. Höllenau II (354,4); Ried/LG (353,0); 9. Ried/LP (430,3); 10. Kirchdorf/Jugend (539,6). Für den Veranstalter Kirchberg starteten neun Teams außer Konkurrenz. Am besten schlug sich die I. Luftgewehrmannschaft (193,6-Teiler).

Die Einzelwertung entschied Günther Schmid, Kirchdorf, mit einem 8,5-Teiler für sich. Weitere Reihenfolge: 2. Paul Seda, Kirchberg (10,7); 3. Jörg Meuser, Habischried (10,8); 4. Christoph Weigl, Bodenmais (19,6); 5. Anja Feilmeier, Regen (20,6); 6. Beate Schuster, Kirchberg (29,9); 7. Saskia Köckeis, Kirchdorf (32,8); 8. Bernd Pribil, Höllenau (32,8); 9. Rudi Hoidn, Ried (38,9); 10. Simone Rothkopf, Kasberg (39,7).

Am stärksten vertreten waren die Riedsteinschützen Ried mit drei Teams; sie wurden mit 30 Litern Freibier belohnt.

Bodenmais, Bärnzell und Zwieseler Trio glänzen auf Gauebene

Siegerehrung zur Rundenwettkampfsaison 2011/2012 – 62 Mannschaften aus 23 Vereinen im Einsatz – Marion Wittenzellner löst Josef Ertl ab



In den Rundenwettkämpfen des Schützengauges Zwiesel Akzente gesetzt: Die Vertreter der besten Mannschaften und die stärksten Einzelschützen mit den beiden Gauschützenmeistern Josef Kronschnabl (oben l.) und Michael Schweikl (oben r.) nach der Preisverleihung vor dem Schützenheim in Kirchdorf. Foto: M.Wittenzellner

Kirchdorf/Zwiesel. Mit der Auszeichnung der besten Mannschaften und Einzelschützen hat die Rundenwettkampfsaison 2011/2012 des Schützengauges Zwiesel in Kirchdorf nun auch ihren offiziellen Abschluss gefunden. 62 Teams aus 23 Vereinen, darunter zwei aus dem Nachbargau Viechtach, hatten sich in zwölf Klassen und fünf Waffenarten teilweise spannende Vergleiche geliefert. Mit Arberschützen Bodenmais, Leithenwaldschützen Bärnzell, Königlich-privilegierter FSG Zwiesel II und Sportschützen Zwiesel I gab es vier neue Titelträger in den Oberligen; lediglich die Zwieseler Gebirgsjäger verteidigen im Kleinkalibergewehr-liegend-Bewerb ihre Spitzenposition.

Gauschützenmeister Josef Kronschnabl freute sich, dass zahlreiche Mannschaftsleiter und -schützen zu Siegerehrung und kleiner Nachfeier ins Domizil der Kirchdorfer Waldschützen gekommen waren. Besonders begrüßte er seinen Stellvertreter Michael Schweikl, Gausportleiter Josef Rankl, den Kirchdorfer Schützenmeister Günther Schmid sowie Bürgermeister Alois Wildfeuer. Ferner überbrachte er Grüße des Rundenwettkampfleiters Josef Ertl, der sich wegen eines Trauerfalls in der Familie entschuldigen ließ.

Bürgermeister Wildfeuer sagte, dass die Gemeinde stolz sei auf die gastgebenden Waldschützen, die sich 2009 in einer einzigartigen Gemeinschaftsleistung mit viel Arbeits- und Zeitaufwand in Rekordzeit ein neues Heim geschaffen hätten. Damit habe der Verein zugleich das Fundament für eine florierende Jugendarbeit gelegt. Danach nahm Marion Wittenzellner, die als potenzielle Nachfolgerin des scheidenden Rundenwettkampfleiters Josef Ertl auf dessen Bitte hin mit Gauschützenmeister Kronschnabl die Preisverleihung übernahm, die Gelegenheit wahr, sich den Vereinsvertretern vorzustellen. Die besten Mannschaften und Einzelschützen der jeweiligen Klassen durften sich über über Pokale, Urkunden und Geldpreise freuen.

Nach dem offiziellen Teil wurde Marion Wittenzellner von den Vertretern der Gauvorstandschaft bis zu den Neuwahlen bei der nächsten Gauversammlung, die im September stattfindet, kommissarisch mit der Organisation der Rundenwettkampfsaison 2012/2013 betraut. Die Endklassenments für 2011/2012:

Luftgewehr Gauoberliga

1. Bodenmais, 1487, 16:4
2. Höllnauer Schützen, 1481, 12:8
3. Bärnzell, 1476, 10:10
4. Habischried II, 1475, 10:10
5. Eichenlaub Frauenau, 1480, 8:12
6. Kirchdorf, 1459, 4:16

Einzel: 1. Stefanie Pauli, Bärnzell (380,2); 2. Rainer Kreitmeier, Frauenau (378,9); 3. Günther Schmid, Kirchdorf (378,2); 4. Roland Vogel, Bodenmais (377,5); 5. Josef Hackl, Höllmannsried (377,2).

Luftgewehr Gauliga

1. Gehmannsberg, 1460, 16:4
2. Kasberg II, 1454, 16:4
3. Seiboldsried, 1455, 10:10
4. Langdorf, 1449, 9:11
5. Widdersdorf, 1444, 9:11
6. Armin Frauenau, 1369, 0:20

Einzel: 1. Harald Schweikl, Langdorf (370,3); 2. Alois Kronschnabl, Langdorf (370,1); 2. Korbinian Köckeis, Kasberg (370,1); 4. Manfred Seidl jun., Seiboldsried (369,9); 5. Verena Rothkopf, Kasberg (367,33).

Luftgewehr A-Klasse

1. Ried, 1432, 16:4
2. Seiboldried II, 1418, 11:9
3. Höllenu II, 1432, 10:10
4. Kirchberg, 1423, 10:10
5. Eichenlaub Frauenau, 1410, 9:11
6. Widdersdorf, 1390, 4:16

Einzel: 1. Josef Ertl, Ried (384,1); 2. Beate Schuster, Kirchberg (365,3); 3. Maria Kreuzer, Frauenau (363,13); 4. Anna Kreuzer, Frauenau (362,44); 5. Theresa Perl, Höllmannsried (361,67).

Luftgewehr B-Klasse

1. Habischried III, 1392, 20:0
2. Widdersdorf III, 1379, 14:6
3. Glasmacher Frauenau, 1384, 10:10
4. Höllenu III, 1367, 8:12
5. Flanitz, 1322, 4:16
6. Kasberg III, 1320, 4:16

Einzel: 1. Daniela Geiß, Frauenau (360,0); 2. Walter Preiß, Habischried (357,1); 3. Andreas Seidl, Habischried (356,5); 4. Corinna Perl, Höllmannsried (352,5); 5. Felix Geier, Frauenau (349,2).

Luftgewehr C-Klasse

1. Regen, 1362, 16:0
2. Höllenu IV, 1340, 10:6
3. Gehmannsberg II, 1336, 8:8
4. Kirchberg II, 1322, 6:10
5. Eichenlaub Frauenau III, 1264, 0:16

Einzel: 1. Thomas Partheter, Regen (360,88); 2. Alexander Seifert, Frauenau (353,63); 3. Jeniffer Raith, Gehmannsberg (350,14); 4. Horst Feilmeier, Regen (347,5); 5. Anne Schuster, Kirchberg (346,13).

Luftpistole Gauoberliga

1. Bärnzell, 1433, 16:0
2. Kirchberg, 1393, 12:4
3. Eichenlaub Frauenau, 1382, 8:8
4. Ried, 1380, 4:12
5. Langdorf, 1341, 0:16

Einzel: 1. Martin Käser, Bärnzell (372,75); 2. Erich Käser, Bärnzell (357,75); 3. Holger Baierl, Frauenau (357,2); 4. Josef Schaller, Ried (355,63); 4. Andreas Mühlberger, Frauenau (355,63).

Luftpistole Gauliga

1. Widdersdorf, 1382, 14:2
2. Waldschützen Kirchdorf, 1379, 12:4
3. Gehmannsberg, 1370, 10:6
4. Sportsch. Kirchberg II, 1346, 4:12
5. Höllenu II, 1333, 0:16

Einzel: 1. Arnold Gigl, Kirchdorf (358,13); 2. Max Mühlbauer, Höllmannsried (355,63); 3. Roland Süß, Kirchdorf (351,88); 4. Erwin Niedermeier, Widdersdorf (350,0); 5. Johann Marchl, Gehmannsberg (348,38).

Luftpistole A-Klasse

1. Kasberg, 1340, 14:2
2. Seiboldried, 1330, 12:4
3. Widdersdorf II, 1208, 6:10
4. Ried II, 1309, 4:12
5. Kasberg II, 1297, 4:12

Einzel: 1. Thomas Bächer, Ried (357,17); 2. Hans Zaglauer, Seiboldried (353,88); 3. Andreas Huber, Kasberg I (345,38); 4. Uta Ebner, Kasberg I (345,0); 5. Franz Rothkopf, Kasberg II (340,86).

Luftpistole B-Klasse

1. Sport Zwiesel, 1333, 12:0
2. Glasmacher Frauenau, 1295, 8:4
3. Sport Kirchberg III, 1290, 4:8
4. Widdersdorf III, 1232, 0:12

Michael Liebl regiert Guntherschützen

Königsproklamation mit Ehrung der Vereins- und Jahresmeister beim Schützenkranzl



Regenten, Jahres- und Vereinsmeister: (vorne v.l.) Michael Paternoster, König Michael Liebl, Jugendleiter Manfred Dengler, (hinten v.l.) Ines Stangl, Johann Marchl, Jeniffer Raith, Schützenmeister Josef Loibl, Manuel Riedl, Albert Kramhöller und Jonas Raster. Foto: Schützen

Gehmannsberg. Die Guntherschützen haben ihre Vereinsmeisterschaft mit dem traditionellen Schützenkranzl abgeschlossen. Zum neuen Regenten wurde Manfred Liebl jun. gekürt. Als treffsicherster Luftgewehrschütze erwies sich einmal mehr Albert Kramhöller, der sich Vereins- und Jahresmeistertitel holte.

Beim Schützenkranzl im Vereinslokal Ertl bedankte sich Schützenmeister Josef Loibl nach der Begrüßung bei allen Aktiven für ihr Engagement. Ein besonderes Lob galt den Verantwortlichen für die Abwicklung der Vereinsmeisterschaft sowie Jugendleiter Manfred Dengler, der stets bemüht ist, den Nachwuchs zu fördern. Die Ergebnisse der Titelkämpfe bei den Guntherschützen:

Vereinsmeisterschaften: Luftgewehr – Schüler: 1. Ines Stangl, 128,5 Ringe im Schnitt; 2. Christoph Ganserer, 117,8. – Jugend: 1. Jeniffer Raith, 140,5; 2. Michael Paternoster, 132; 3. Jasmin Höcker, 106,5. – Schützen: 1. Albert Kramhöller, 143,6; 2. Friedrich Süß, 138; 3. Michael Liebl, 136,6.

Luftpistole – Jugend: 1. Michael Paternoster, 136,5. – Schützen: 1. Hans Marchl, 144,4; 2. Stephan Kramhöller, 136,2.

Jahresmeisterschaften: Luftgewehr – Schüler: 1. Ines Stangl, 1625; 2. Christoph Ganserer, 1186; 3. Tobias Raith, 1101. – Jugend: 1. Jeniffer Raith, 1758. – Junioren: 1. Michael Paternoster, 1656. – Schützen: 1. Albert Kramhöller, 1826; 2. Michael Dengler, 1673. Luftpistole – Schüler: 1. Manuel Riedl, 1195. – Junioren: 1. Michael Paternoster, 1646. – Schützen: 1. Karl Marchl, 1561.

Die Luftgewehr-Blattwertung holte sich Jeniffer Raith mit einem 112,7-Teiler. Mit der Luftpistole war Michael Paternoster (178,4-Teiler) erfolgreich. Zum neuen Regenten wurde Manfred Liebl jun. ausgerufen, ehe die Guntherschützen den Abend in gemütlicher Runde recht zünftig ausklingen ließen.

Regener Schützen nehmen Umzug ins Visier

50 Jahre war der Verein im Gasthof Wieshof daheim – Jetzt wird der Schießstand abgebaut



Die Abschiedsscheibe mit einem Bild vom Wieshof hält Rudi Stern, Kassier der Regener Schützen, in Händen. Die letzte Gelegenheit zum Schießen nutzten auch 2. Schützenmeister Heinz Pfeffer jun. (von links), Hausbesitzerin Bärbel Hohn, Wirt Theo Pimpertz, 1. Schützenmeister Lothar Denk und Karolina Klein. – Foto: Frisch

Regen. Am Ende des Abends fließen Tränen – denn im Gasthof Wieshof ist am Donnerstag eine Ära zu Ende gegangen. Die Traditionsgaststätte schließt. Das trifft einen Verein besonders hart: Die Regener Schützen, einen der traditionsreichsten Vereine der Stadt. Für sie war der Wieshof Sportstätte und Vereinslokal. 50 Jahre mit spannenden Wettkämpfen, gemütlichen Sitzungen und ausgelassenen Feiern sind Geschichte. Am Donnerstag fand auf dem Schießstand im Kellergeschoss des Wirtshauses letztmals ein

Wettkampf statt. Über 30 Schützen hatten die Abschiedsscheibe im Visier, die der Verein gestiftet hat. Gewonnen hat sie Gernot Weigel, mit einem 51,4-Teiler bester Schütze des Abschiedsabends.

Die imposante Vereinsfahne samt Erinnerungsbändern hängt noch in der Glasvitrine im Gang. Im kleinen Aufenthaltsraum neben den Schießständen und im Gastraum zieren bunte Schützenscheiben die Wände. Etliche haben prominente Paten wie den früheren Bundeskanzler Helmut Kohl, Ex-Bundespräsident Horst Köhler oder die ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Strauß, Streibl und Beckstein. All diese Erinnerungsstücke wandern jetzt in Umzugskisten. In einer Woche beginnt der Verein mit dem Ausräumen des Schießstands, wie 1. Schützenmeister Lothar Denk beim Abschiedsabend ankündigte.

Damit wechseln die Regener Schützen, die es bereits seit 1643 gibt, seit ihrer Wiedergründung nach dem Krieg 1952 zum vierten Mal ihre Bleibe. Zunächst war der Gasthof Peringer am Stadtplatz Vereinslokal. Wegen dessen Umbau zogen die Schützen nach einem Jahr nur ein paar Meter weiter in den Gasthof zur Post. Anfang der 60er Jahre wurde der Wunsch nach einem Zehn-Meter-Schießstand immer lauter. Der Stand "auf der Post" war aber nur 8,10 Meter lang und damit für Wettkämpfe nicht zugelassen. Und so begann 1962 die "Liaison" mit dem Gasthof Wieshof. In einem Nebenzimmer wurde ein Zehn-Meter-Schießstand aufgebaut. "Schon nach kurzer Zeit fühlte man sich im neuen Haus heimisch", steht in der Vereinschronik, die 1993 zur 350-Jahr-Feier der Regener Schützen erschienen ist. 1997 packten die Schützen ein großes Projekt an: Sie machten im Wieshof aus einer ehemaligen Kegelbahn einen 25-Meter-Pistolenschießstand. Das bedeutete auch einen finanziellen Kraftakt: "An die 100 000 D-Mark hat der Verein für Material ausgegeben", erinnert sich 2. Schützenmeister Heinz Pfeffer jun. Der Pistolenstand verbesserte nicht nur die Bedingungen für den Schießsport – er brachte auch einen Mitgliederzuwachs um etwa 20 Prozent. Der Stand wurde fast täglich genutzt, auch von umliegenden Vereinen aus dem Schützengau Zwiesel und von der Polizei. Jetzt werden beide Schießstände abgebaut und zwischengelagert. Den Zehn-Meter-Stand muss der Verein laut Denk "verscherbeln". Seine Technik hat ausgedient, die Anlage hat nur mehr Schrottwert.

Wie und wo geht's weiter? Bei dieser Frage hält sich die Vereinsspitze bedeckt. Nur so viel will sie verraten: Die Regener Schützen haben ein neues Zuhause gefunden – in Regen. Der Pachtvertrag ist unterschiftsreif. Kleinere Umbauten stehen noch an. Im Spätsommer oder frühen Herbst soll der neue Schießstand in Betrieb gehen, so der Zeitplan.

Ein Jahr lang waren die Regener Schützen mit ihren rund 120 Mitgliedern, darunter zehn Jugendliche, auf Herbergssuche. Der Keller eines Getränkemarkts wurde unter anderem besichtigt, ebenso die ehemalige Kegelhalle in Oleumhütte. Die nötigen Umbauten, für Schallschutz und Kugelfang etwa, wären laut Kassier Rudi Stern nicht machbar oder zu teuer gewesen. Auch der Bau oder Kauf einer eigenen Immobilie, eventuell gemeinsam mit Nachbarvereinen, stand zur Debatte. Die Vereine kamen nicht zusammen. "Die jetzige Lösung ist für uns absolut in Ordnung", versichern die Verantwortlichen der Regener Schützen – und freuen sich schon auf den Start des Schießbetriebs am neuen Standort. Denn dort entstehe eine Anlage deren Ausstattung bayernweit Spitze sei. Mit dieser Perspektive fiel der Abschied vom Wieshof und den Wirtsleuten Gudrun und Theo Pimpertz ein klein wenig leichter.

Altschützen vergeben gleich acht Königsscheiben

Saisonfinale bei Königlich-privilegierter Feuerschützengesellschaft – Maria Weinberger und Andreas Gmeiner Doppelsieger



Prächtige Scheiben sicherten sich (hinten v.l.) 2. Schützenmeister Robert Riek, Rüdiger Wastl, Maria Weinberger, Schützenmeister Hans Hiller, Sportleiter Markus Probst; (vorne v.l.) Tammo Gerstenecker, Andreas Gmeiner und Patrick Sigl. – Foto: Quandt

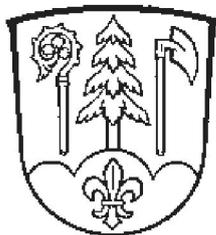
Zwiesel. Bei der Königlich-privilegierten Feuerschützengesellschaft von 1421 gibt es mehrere Regenten. Nach alter Tradition veranstalteten die Altschützen wieder ein Königsschießen in sämtlichen Disziplinen, die im Schützenhaus möglich sind: Vorderlader – die eigentliche Königsdisziplin –, Luftgewehr, Kleinkalibergewehr/liegend, Luftpistole, Sportpistole und Großkaliber. Mit Maria Weinberger und Andreas Gmeiner gab es diesmal zwei Doppelsieger.

Nach der Begrüßung durch Schützenmeister Hans Hiller und einem deftigen Abendessen, gestiftet von den bisherigen Regenten, machten sich Jung und Alt ans Werk. Bei zufriedenstellender Beteiligung versuchte jeder sein Glück, wobei jeweils mit derselben Waffe geschossen wurde, um die Chancengleichheit zu gewährleisten. Beim Königsschießen gab einige erstaunliche Ergebnisse:

Vorderlader: 1. Maria Weinberger, 2. Andreas Gmeiner, 3. Hans Weiß. – Luftgewehr/Damen: 1. Maria Weinberger, 2. Heidi Riek, 3. Christl Prenissl. – Luftgewehr/ Herren: 1. Tammo Gerstenecker, 2. Dr. Thomas Kreisler, 3. Hartwig Franke. – Luftgewehr/Jugend: 1. Patrick Sigl, 2. Franco Riek. – KK-Gewehr: 1. Andreas Gmeiner, 2. Hans Weiß, 3. Tammo Gerstenecker und Dr. Thomas Kreisler. – Luftpistole: 1. Franco Riek, 2. Hans Hiller, 3. Tammo Gerstenecker. – Sportpistole: 1. Andreas Gmeiner, 2. Helmut Quandt, 3. Franco Riek. – Großkaliber: 1. Rüdiger Wastl, 2. Markus Probst, 3. Hans Hiller.

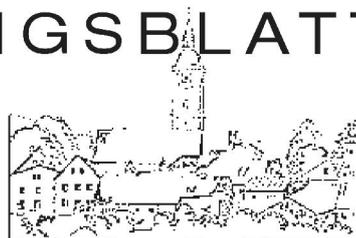
Die Vorjahreskönige überreichten ihren Nachfolgern die Ehrenscheiben, das Königsschießen war wiederum ein Glanzlicht im Vereinsleben der Kgl.-priv. Feuerschützengesellschaft.

Kirchdorfa Gmoablatt



MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde
Kirchdorf i. Wald
und der Vereine



Jahrgang 27

Sommer 2012

Nummer 2

Günther Schmid neuer Regent bei den Waldschützen

Nach der Maiandacht ging's zur Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft



Bei den Erwachsenen gab es folgende Sieger:

Luftgewehr Herren: 1. Schmid Günther (968 R), 2. Sochor Fritz (875 R), 3. Gigl Arnold (791 R)

Luftgewehr Damen: 1. Gigl Waltraud (819 R), 2. Köckeis Christine (795 R), 3. Süß Monika (784 R)

Luftgewehr Altersklasse: 1. Süß Gerhard (937 R), 2. Pilsl Roland (909 R), 3. Raith Ernst (762 R)

Luftpistole Herren: 1. Gigl Arnold (929 R), 2. Schmid Günther (871 R), Süß Martin (766 R)

Luftpistole Damen: 1. Süß Monika (897 R), 2. Wittenzellner Martina (836 R), 3. Roost Ursula (809 R)

Luftpistole Altersklasse: 1. Süß Roland (900 R) 2. Pilsl Roland (816 R), 3. Süß Gerhard (804 R),

Die Kombinationswertung (LG / LP) in der Schützenklasse Herren sicherte sich Günther Schmid und in der Altersklasse Herren Gerhard Süß. In der Schützenklasse Damen gewann Monika Süß.

Die Eröffnungsscheibe gewann – wie auch in den vergangenen 2 Jahren - Gerhard Süß mit einem 19-Teiler. Die Familienscheibe, die von Süß Karin und Martin gestiftet wurde, gewann Christine Köckeis. Ein Nachwuchsschütze war Gewinner der Taufscheibe, die von Rankl Marco gestiftet wurde: Fabian Schmid kam dem geforderten 213-Teiler mit einem 215-Teiler am nächsten.



Nachdem die Schießsaison 2011 / 2012 abgeschlossen wurde, hielten die Waldschützen Kirchdorf ihre Königsfeier im Schützenheim ab. Bevor jedoch die Sieger der Vereinsmeisterschaft geehrt wurden, zog man traditionell nach Grünbichl zum Schützenmarterl, um die alljährliche Maiandacht abzuhalten. Anschließend marschierte man zurück ins Schützenheim, um den König / die Königin des Jahres 2012 zu ermitteln. Das Glück auf seiner Seite hatte Günther Schmid, der

zum neuen Regenten der Waldschützen gekürt wurde. Bevor jedoch die Sieger der diesjährigen Saison bekannt gegeben wurden, bedankte sich Schützenmeister Schmid besonders bei denjenigen Mitgliedern, die dieses Jahr ein Vereinsjubiläum feiern können.

Bei den Vereinsmeisterschaften ging der Nachwuchs eifrig zur Sache. Die Wertungsklasse Jugend (aufgelegt) gewann Katharina Schmid mit 794 Ringen vor Jonas Schmid und Christian Mühlechner. In der Klasse Luftgewehr Schüler zielte Fabian Schmid am besten (777 R), ihm folgten Daniel Rudisch (715 R) und Mathias Süß (699 R). Die Jugendklasse Luftgewehr entschied Saskia Köckeis mit 795 Ringen für sich. Auf die Plätze folgten Marco Eiter (739 R) und Michael Geiß (651 R). In der Jugendklasse Luftpistole triumphierte Angela Süß mit hervorragenden 848 Ringen. Die Eröffnungsscheibe der Jugend gewann Katharina Schmid. Jugendkönig wurde Daniel Rudisch.



Gemeindemeisterschaft der Waldschützen Kirchdorf

400 € für bestes Blattl bei der Gemeindemeisterschaft für Gabi Moser!

Nachdem sich die Gemeindemeisterschaft der Waldschützen in den vergangenen Jahren zu einer sehr beliebten und erfolgreichen Veranstaltung entwickelt hat, hat sich die Vorstandschaft dazu entschlossen, dieses Jahr die Preise zu erhöhen. Deshalb kamen heuer Preise im Gesamtwert von ca. 2500,- € zur Verteilung. 165 Teilnehmer kämpften an zwei Wochenenden um den Titel der Gemeindemeisterin / des Gemeindemeisters.

Zur Siegerehrung, die im Gasthaus Baumann stattfand, konnte Schützenmeister Günther Schmid neben zahlreichen Wettkampfteilnehmern auch den Bürgermeister Alois Wildfeuer und den Ehrenschiitzenmeister der Waldschützen, Horst Winkler, begrüßen. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern für den fairen und sportlichen Wettkampf. Ein besonderer Dank galt auch den Sponsoren und Unterstützern sowie allen Helfern, die an den zwei Wochenenden für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Bei den Herren sicherte sich zum ersten Mal Josef Richter mit 86 Ringen den Titel des Gemeindemeisters. Zweiter wurde Wilhelm Geiß (85 R), gefolgt von Herbert Weber (83 R). Den Sieg in der Damenwertung errang mit erstklassigen 87 Ringen Carmen Kopp. Auf den Plätzen folgten Heike Penn mit 84 Ringen und Martina Bauer mit 82 Ringen.

Die Seriensieger der Mannschaftswertung Herren konnte auch in diesem Jahr niemand vom 1. Platz verdrängen. Das Team Jägermeister I mit den Schützen Thomas Ehrenbeck, Josef Eiter, Franz Saller und Klaus Schönberger sicherten sich mit 321 Ringen den Sieg in dieser Disziplin. Zweiter wurde das Team DD-Optik mit 304 Ringen, gefolgt von der Mannschaft FFW Abtschlag 1 mit 298 Ringen. In der Mannschaftskonkurrenz der Damen gewannen die Fantastischen Vier mit 4 Ringen Vorsprung. Mit 318 Ringen entschieden Carmen Kopp, Heike Penn, Evi Penn und Nicole Penn diese Wertung für sich. Die Mannschaft der Fahrschule Perl Damen belegte mit 314 Ringen den zweiten Platz, während sich die Vorjahressieger, die Bruckerer Wildschützen, mit dem dritten Platz und 295 Ringen zufrieden geben mussten.

In der Glückswertung kamen 30 Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von ca. 1400,- € zur Verteilung. Die Siebprämie von 400,- € gewann mit einem 2-Teiler Gabi Moser. Die nächsten Plätze gingen an Marion Schönberger (200,- € / 16-Teiler) und Alexander Perl (100,- € / 17-Teiler)

Die Bürgermeisterscheibe, gestiftet von Bürgermeister Wildfeuer Alois, gewann mit einem 21-Teiler Michael Binder. Die gestiftete Scheibe vom Gastwirt Walter Baumann konnte, wie auch schon im Vorjahr, Michaela Ebner ebenfalls mit einem 21-Teiler in Empfang nehmen.



Die Erstplatzierten der Gemeindemeisterschaft 2012

Zum Schluss bedankte sich Schützenmeister Günther Schmid im Namen der Waldschützen Kirchdorf noch mal bei allen Teilnehmern und lud alle Anwesenden zur Gemeindemeisterschaft 2013 ein.

Dieser Verein ist ein Volltreffer



Verantwortliche und Ehrengäste der Bayerwaldschützen feierten gemeinsam das Vereinsjubiläum. Auch eine Jubiläumsscheibe durfte nicht fehlen. – Foto: Schützen

Zwiesel. Mit einem Grillfest haben die Bayerwaldschützen Zwiesel das 60-jährige Bestehen ihres Vereins gefeiert. Der als Bräuschützen 1952 im Pfefferbräustüberl gegründete Schützenverein kann auf eine sehr erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken.

Die Umbenennung zu Bayerwaldschützen erfolgte im Jahre 1958. Viele bekannte Bürger Zwiesels waren die Schützenmeister, dem 1. Schützenmeister Karl Lagerbauer folgten Kurt Pfeffer, Heinrich Auer, Hubert Glogowsky und Josef Sagerer. Über 30 Jahre leitete Josef Novak als 1. Schützenmeister die Geschicke des Vereins. Heute gibt bei den Bayerwaldschützen eine Frau den Ton an, die erfolgreiche Schützin Petra Bernreiter. Seit 2009 steht sie dem Verein vor.

In drei verschiedenen Lokalisationen wurde in der Vereinsgeschichte schon geschossen, zuerst im Pfefferbräustüberl, dann im Pfeffersaal in der Pfefferbräugaststätte und im Bärnloch im Deutschen Rhein. Seit 20 Jahren haben die Bayerwaldschützen ihren eigenen Schießstand mit einem gemütlichen Schützenstüberl im Anwesen von Josef Novak.

Eine Abordnung des Schützengaus Zwiesel mit 1. Gauschützenmeister Sepp Kronschnabel, Gausportleiter Josef Ertl, 3. Schützenmeister Herbert Schröder und Gau-Ehren-Schützenmeister Max Ruderer überbrachte die Glückwünsche des Bayerischen Sportschützenbunds. Gauschützenmeister Kronschnabel hob in seinen Glückwünschen die hervorragenden Schützenleistungen des Vereins besonders hervor. Der erfolgreichste Schütze in der Vereinsgeschichte ist Ehrenmitglied Heinrich Meier mit zahlreichen Gau- und niederbayerischen Schützentiteln. Auch Petra Bernreiter, als einzige aktive Schützin des Vereins, ist eine erfolgreiche Titelsammlerin des Schützengaus Zwiesel.

Vom Schützengau geehrt wurden Hans Keilhofer für 50 Jahre und Karl Pfeffer für 40 Jahre Mitgliedschaft beim Bayerischen Schützenbund. Außerdem geehrt wurden Hans Keilhofer, Hans Schreder, Michael Pfeffer und Josef Novak, sie schossen genau 40 Jahre gemeinsam in den Gaurundenwettbewerben. Für treue Mitarbeit im Schützengau gingen Gauehrendadeln in Bronze an Franz Forster und Ferdinand Bernreiter sen., sowie Gauehrendadeln in Silber an Kuno Hackl und Hans Schreder. Josef Novak wird bei der nächsten Versammlung auf Bezirksebene eine Ehrung für ganz besondere Verdienste erhalten.

In Anerkennung und Würdigung für 20-jährige Mitgliedschaft bei den Bayerwaldschützen überreichte der Verein an Brigitte Bernreiter, Hannelore Hackl, Evi Keilhofer und Waltraud Forster Urkunden.

Ein Wermutstropfen bei den Feierlichkeiten war die Sorge um den Nachwuchs, mit diesem Problem stehen die Bayerwaldschützen allerdings nicht alleine da. Verantwortung, Konzentration, Ehrlichkeit und Kameradschaft würden den Schützensport auszeichnen – Tugenden, die auch bei Jugendlichen gefragt seien. Die Schützinnen und Schützen der Bayerwaldschützen saßen an diesen sonnigen Tag noch lange zusammen, tauschten Erinnerungen aus und feierten – 60 Jahre wird man ja schließlich nicht jeden Tag.

Vereine trauern um Rudi Fischer



Rudi Fischer †

Widdersdorf. Im Alter von 74 Jahren ist Rudi Fischer gestorben. Die Pfahlschützen Widdersdorf trauern um ihren Ehrensützenmeister. Noch bis Anfang dieses Jahres hatte Rudi Fischer an allen Vereinsaktivitäten teilgenommen. Er war in der Zeit von 1967 bis 1977 Schriftführer und Kassierer gewesen, von 1977 bis 1997 auch Vorsitzender des Vereins. In dieser Zeit mussten die Schützen mehrfach umziehen, von Widdersdorf nach Kasberg, nach Rinchnach und schließlich 2001 wieder ins neue Heim in Widdersdorf. Seit 1998 war Fischer Ehrensützenmeister, außerdem war er zehn Jahre lang gemeinsam mit seiner Ehefrau Elli Hausmeister des Schützenheims in Widdersdorf. Die Beiden konnten getrost als die Seele des neu errichteten Vereinsheims bezeichnet werden.

Da Rudi Fischer jahrelang Mitglied beim Gunterverein war, half er bei vielen Festumzügen in Rinchnach mit. Er gestaltete zahlreiche Festwägen. 2011 war er es, der beim großen historischen Festzug anlässlich der 1000-Jahrfeier in Rinchnach dem Festwagen mit der ersten Kirche in Rinchnach sein Aussehen gab. Nicht zuletzt hatte Rudi Fischer über 20 Jahre lang die Schützenkränzchen der Widdersdorfer Pfahlschützen organisiert, die berühmt für die originellen Einfälle und Requisiten waren.

Vier Scheiben ins Visier genommen

Dreitägiges Ludwigshöfestschießen – Schöne Preise für die Besten



Übergabe der Siegetrophäen: (v.l.) die Gewinner Johannes Gattermann, Michael Neubert, Xaver Koller, Paula Herrnberger und Walter Vollmer, 2 Bürgermeister von Bayerisch Eisenstein. – Foto: Zoglauer

Bayerisch Eisenstein. Das traditionelle Luftgewehrschießen anlässlich des Ludwigshöfestes erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Jung und Alt nahmen die herrlichen Scheiben in vier verschiedenen Wertungsklassen ins Visier. Als Sieger wurden Johannes Gattermann, Paula Herrnberger, Michael Neubert und Xaver Koller ausgezeichnet.

In der Jugendkonkurrenz gab es Preise für die sechs Erstplatzierten.

Mit einem 76-Teiler gewann Johannes Gattermann aus Bayerisch Eisenstein. Platz zwei ging an Teresa Karl, Dritter wurde Seppi Tremel (beide ebenfalls Bayerisch Eisenstein). Es folgten: 4. Thomas Gaschler aus Regenhütte, 5. Jonas Reiter aus Bayr. Eisenstein und 6. Josef Peschl aus Regen. Ebenfalls sechs Preise standen für die treffsichersten Damen bereit. Die Schützenmeisterin der Eisensteiner Schützen, Paula Herrnberger, triumphierte mit einem 35-Teiler. Die nächsten Plätze belegten: 2. Andrea Buchinger, 3. Petra Heuschneider, 4. Petra Gebert, alle Bayerisch Eisenstein, 5. Elvira Schink aus Teisnach, 6. Christiane Raith aus Flanitz.

Auf die Bayerwaldscheibe zielten die nicht organisierten Schützen. Michael Neubert dominierte mit einem beachtlichen 8-Teiler. Zweiter wurde Gemeinderat Horst Liebl aus Bayerisch Eisenstein, gefolgt von: 3. Christoph Grassner aus Kremsmünster, 4. Herbert Schmid jun., 5. Markus Nowak, 6. Ralf Seitz, alle aus Bayerisch Eisenstein.

Auf der Festscheibe waren dann die "Profis" gefordert. Mit einem 29-Teiler gewann Xaver Koller aus Lohberg, der seinen Gemeindegemeinden Hans Kress auf den zweiten Rang verwies. Die Nächstplatzierten und Preisgewinner: 3. Herbert Zoglauer, 4. Andi Pöschl, beide Bayerisch Eisenstein, 5. Ernst Wöfl, 6. Franz Raith, beide aus Flanitz, 7. Franz Reinhardt, Bayerisch Eisenstein, 8. Thomas Gaschler, Regenhütte.

Das dreitägige Ludwigshöfestschießen war wieder ein wichtiger Bestandteil der Traditionsveranstaltung und machte nicht nur den Sieger und Preisgewinnern großen Spaß.

Die Waldschützen spannen den Bogen



Die Waldschützen Kirchdorf nehmen ab 2013 auch Bogenschießen in ihr Schießprogramm auf. Bei den Kennenlern-Tagen am kommenden Wochenende kann man bereits ein paar Testpfeile abschießen. – Privat

Der Deutsche Schützenbund (DSB) sowie der Bayerische Sportschützenbund (BSSB) veranstalten am 6./7. Oktober ein "Wochenende der Schützenvereine". Dieser Initiative der Dachverbände schließen sich die Waldschützen um Schützenmeister Günther Schmid an. An den beiden Tagen öffnen sie ihr Schützenheim an der Schulstraße. Vorgestellt wird auch die olympische Sportart des Bogenschießens, die bislang im Heimatgau noch nicht Fuß gefasst hat.

Die Waldschützen laden am Samstag und Sonntag, jeweils von 14 bis 19 Uhr zu Kennenlern-Tagen in ihr Schützenheim ein. Präsentiert werden die Schießdisziplinen mit Luftgewehr und Luftpistole sowie das Lichtgewehrschießen für den Nachwuchs ab acht Jahren.

Ab dem kommenden Jahr nimmt man die olympische Sportart Bogenschießen ins Disziplinen-Programm auf. Die Waldschützen übernehmen damit die Vorreiterrolle im Schützengau Zwiesel. Unter Anleitung von Vereinsübnungsleitern kann am Wochenende diese Disziplin von Interessierten ausprobiert werden.

Großes Stühlerücken im Schützengau

Wechsel auf mehreren Führungspositionen – Lothar Denk (Regener Schützen) neuer 1. Gauschützenmeister



Die neue Vorstandschaft des Schützengaus Zwiesel um 1. Gauschützenmeister Lothar Denk (8. v.li.) mit den Ehrengästen Bürgermeister Franz Xaver Steininger (6. v. re) und 3. Bezirksschützenmeisterin Anneliese Zehentbauer (4. v. re.). Auf dem Bild fehlt die neue Rundenwettkampfleiterin Marion Wittenzellner. – Foto: M. Wittenzellner

Zwiesel. Die 2199 Mitglieder im Schützengau Zwiesel stehen unter neuer Führung. Nach dem Rückzug des bisherigen 1. Gauschützenmeisters Josef Kronschnabl hat sich Lothar Denk, Schützenmeister der Regener Schützen, für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt und damit auch einen möglichen Zusammenschluss mit dem Nachbargau Viechtach abgewendet. Es gab eine Reihe weiterer personeller Veränderungen in der Gau-Spitze.

22 Vereinsabordnungen waren zur Gauversammlung ins Gasthaus Mooshof gekommen. Gauschützenmeister Kronschnabl begrüßte besonders Ehrenmitglied Max Ruderer, 3. Bezirksschützenmeisterin Anneliese Zehentbauer, Bürgermeister Franz Xaver Steininger und die amtierende Gaudamenkönigin Helga Wölfl. Nach dem Totengedenken, bei dem stellvertretend an Ehrengauschützenmeister Fritz Gerhart aus Zwiesel erinnert wurde, spannte Bürgermeister Steininger in seinem Grußwort einen weiten Bogen von den Gefahren wachsender Internetsucht hin zur Bedeutung einer intakten Vereinslandschaft. Dass fast jede Kommune mindestens einen Schützenverein habe, zeige deren tiefe Verwurzelung in der Gesellschaft.

Zahlreiche Titel eingefahren

Gauschritfführerin Veronika Augustin verlas das Protokoll der letzten Gauversammlung, dann legte der Gauschützenmeister seinen Rechenschaftsbericht vor. Kronschnabl informierte über viele Repräsentationsbesuche und fünf Ausschusssitzungen. Den für die Jugendarbeit unverzichtbaren VÜL-Lehrgang hätten heuer elf Teilnehmer absolviert; die Sachkundeprüfung und eine Schießleiterausbildung seien mangels Interesses nicht durchgeführt worden. Die Terminlisten für das neue Vereinsjahr könnten auf der Gau-Homepage eingesehen werden, die weiter von Josef Ertl betreut werde.

Mit Sorge blickte Kronschnabl auf die rückläufige Mitgliederentwicklung. Allerdings gebe es auch positive Beispiele, die bewiesen, dass Vereine, die etwas dafür tun, Nachwuchs gewinnen könnten. Mit einem Dank an die Gauvorstandschaft für den "super Zusammenhalt in den vergangenen drei Jahren" endete Kronschnabls letzter Rechenschaftsbericht.

Fünf Meister-, sieben Vizemeister- und zwei Bronzertitel bei der Bezirksmeisterschaft, ein Vizemeistertitel bei der "Bayerischen", zwei Silber-, eine Bronzemedaille und ein achter Platz bei der Deutschen Meisterschaft sowie zwei Bayerische Meister- und zwei Vizemeistertitel beim Sommerbiathlon, diese stolze Bilanz legte Gausportleiter Josef Rankl vor.

Als größte Herausforderung für die Sportleitung bezeichnete er die Gaumeisterschaft mit 356 Teilnehmern aus 20 Vereinen in 17 Disziplinen, die an fünf Standorten ausgetragen wurde. Neun Gaurekorde wurden dabei aufgestellt, am erfolgreichsten waren mit neuen Titeln die Waldschützen Kirchdorf.

Es habe deutlich weniger Ausfälle als 2011 gegeben, betonte Rankl, dem es ein Anliegen ist, den Sommerbiathlon, "dem die Zukunft gehört", gerade den Jugendlichen etwas schmackhafter zu machen. Der Lindberger erklärte, dass er nach 25 Jahren in der Gauvorstandschaft nicht mehr kandidieren werde, aber seine Nachfolge geregelt sei. Er bedankte sich bei allen, mit denen er gut zusammengearbeitet habe.

Rundenwettkampfleiter Josef Ertl, der nach zwei Jahrzehnten ebenfalls seinen Rückzug aus der Gau-Spitze erklärte, blickte zurück auf die Saison 2011/12 und gratulierte der LP-Mannschaft der Leithenwaldschützen Bärnzell und den KK-Sportpistolen-Schützen der Kgl. Priv. FSG Zwiesel zum Bezirksliga-Aufstieg. In den vergangenen 13 Jahren habe er sein Amt mit Herzblut ausgefüllt, stets das Gespräch gesucht, sei immer den geraden Weg gegangen und könne deshalb heute allen Schützen im Gau in die Augen schauen, so Ertl.

Gaujugendleiter Dominik Koller wertete als besonders erfreulich die erneut gestiegenen Teilnehmerzahlen bei der Nachwuchs-Runde. Auch bei der letzten Gaumeisterschaft hätten die Jungschützen wieder sehr gut abgeschnitten. Die Jugendrunde werde wie gewohnt Ende November über die Bühne gehen. Koller bedankte sich für die vorbildliche Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren und gab bekannt, dass er aus Zeitmangel nicht mehr für eine neue Amtsperiode zur Verfügung stehe.

Nachwuchsarbeit forcieren

Gaudamenleiterin Helga Wöfl blickte auf vielfältige Aktivitäten zurück, etwa den sportlichen Gauvergleich zwischen Zwiesel und Grafenau, das Freundschaftsschießen der Ü40-Damen in Plattling mit Stadtbesichtigung in Deggendorf oder die Frühjahrstagung in Plattling. Sie rief auch die Schützinnen aus den anderen Vereinen zum Mitmachen auf. Gauschatzmeisterin Tanja Kopp wurde nach ihrem Bericht von den Kassenprüfern Josef Perl und Maria Weinberger tadellose Arbeit bescheinigt.

Anneliese Zehentbauer dankte der Gauvorstandschaft für ihre unermüdliche Arbeit. Angesichts der stetig roten Mitgliederzahlen hoffe sie, dass sich am kommenden Wochenende viele Vereine am "Tag des offenen Schützenhauses" beteiligen. Außerdem bat sie die Vereine, gute Nachwuchsschützen weiterzumelden und zum Stützpunkttraining zu schicken und gab einige organisatorische Hinweise.

Die Neuwahlen unter der Leitung von Anneliese Zehentbauer, Bürgermeister Steininger und Max Ruderer verliefen reibungsloser, als es angesichts des Rückzugs vieler Amtsträger zu erwarten war. Lothar Denk rang sich – nicht zuletzt dank der Überredungskünste der 3. Bezirksschützenmeisterin – dazu durch, das Amt des 1. Gauschützenmeisters zu übernehmen, weil "mit Viechtach z'sammgeh' doa ma aa ned, und wenn's mir ned behagt, kann i ja immer no z'rucktre'n!". Die Versammlung dankte ihm mit einem einhelligen Vertrauensbeweis (50 Stimmen).

Großen Rückhalt erfuhren auch sein Stellvertreter Herbert Schröder (46 Ja-Stimmen) und der "neue Mann an dritter Stelle" Josef Kronschnabl (49). Ronald Baumann löst als 1. Gausportleiter Josef Rankl ab, der seinen Nachfolger als 2. Gausportleiter aber weiterhin unterstützen wird. Schriftführerin Veronika Augustin bleibt ebenso im Amt wie Gauschatzmeisterin Tanja Kopp. Jeweils einstimmig wurden Marion Wittenzellner zur neuen Rundenwettkampfleiterin, Helga Wöfl zur 1. Gaudamenleiterin, Anja Feilmeier zur neuen 2. Gaudamenleiterin, Maximilian Gegenfurtner zum neuen 1. Gaujugendleiter, André Soboczensky zum neuen 2. Gaujugendleiter, Josef Perl und Christine Geiger zur Kassenprüfern sowie Michael Liebl, Michael Schweikl, Karl Aichinger und Holger Baierl in den Ausschuss gewählt.

Der neue Gauschützenmeister Lothar Denk bedankte sich für die Vorschusslorbeeren, machte seinen Verbleib im Amt allerdings abhängig von der Mitarbeit aller. Nach der erfolgreichen Wahl könne der Gau Zwiesel jetzt aber zumindest in Ruhe weiterarbeiten.

Kritik an teuren Sondergenehmigungen

Bei "Wünsche und Anträge" übte der Vertreter der Kirchdorfer Waldschützen Kritik an den teuren Sondergenehmigungen für die zehn- bis zwölfjährigen Jungschützen. Nach Meinung der 3. Bezirksschützenmeisterin und des Stadtoberhauptes dürfte es allerdings schwierig sein, diese kommunale Gebühr wegzubringen.

Wenn die Kommunen schon so stolz seien auf ihre Vereine, dann sollten sie auch etwas dafür tun, weil vernünftige Jugendarbeit viel Geld koste, sagte ein Vertreter der Seiboldsrieder Schützen. Die Stadt Zwiesel bezahle für die Vereinsarbeit, habe aber auch noch viele andere Vereine, erklärte daraufhin Bürgermeister Steininger. Er empfahl den Schützen, in Spezialfällen persönlich an ihre Kommunen heranzutreten. Gauschützenmeister Denk erinnerte bei der Gelegenheit daran, dass der Übungsleiter-Zuschuss besser ausgeschöpft werden sollte. Mit einem dreifachen "Schützen-Heil" beendete Denk die fast vierstündige Versammlung.

Um das Schützenwesen verdient gemacht

Schützengau ehrt Sportler, Funktionäre und Vereine, die erfolgreich Nachwuchs werben



Für herausragende Verdienste um das Schützenwesen wurden mehrere Schießsportler geehrt. Es gratulierten 3. Bezirksschützenmeisterin Anneliese Zehentbauer (vorne, 2. v. li.) und der scheidende Gauschützenmeister Josef Kronschnabl (re.). – F.: Wittenzellner

Zwiesel. Neben den Neuwahlen standen bei der Jahreshauptversammlung des Schützengauges Zwiesel (wir berichteten) Ehrungen im Mittelpunkt.

Angesichts der anhaltend roten Zahlen bei der allgemeinen Mitgliederentwicklung freute sich 3. Bezirksschützenmeisterin Anneliese Zehentbauer sehr, die Arberschützen Bodenmais um Schützenmeisterin Helga Wölfel für einen Mitgliederzuwachs von 51,56 Prozent in den vergangenen drei Jahren mit der "Goldenen Plakette für besondere Mitgliederwerbung des Schützenbezirks Niederbayern" belohnen zu dürfen. Silber ging an die Sportschützen Kirchberg mit Schützenmeister Dieter Mardus (19,05 Prozent) und Bronze an die Heckenschützen Brandten um Schützenmeister Maximilian Gegenfurtner (16,67 Prozent).

Gleichsam als letzte Amtshandlung zeichnete der scheidende Gauschützenmeister Josef Kronschnabl mit Zehentbauer und seinem Stellvertreter Michael Schweikl zwölf Frauen und Männer für ihre langjährigen herausragenden Verdienste um das Schützenwesen aus. Für ihr außerordentliches Engagement in ihren Heimatvereinen und im Gau erhielten die Bronzene Ehrennadel des Schützenbezirks Niederbayern: Hermann Kollinger (Seiboldrieder Schützen), Richard Schiller (Bergschützen Langdorf), Christoph Weikl (Arberschützen Bodenmais) und Johann Wenig (Riedsteinschützen Ried). Die Silberne Ehrennadel des Bezirks erhielten Josef Novak (Bayerwaldschützen Zwiesel) und Karl Bredl (Heckenschützen Brandten).

Über die Verdienstnadel "BSSB klein Gold" durfte sich Heinrich Meier (Bayerwaldschützen Zwiesel) freuen, der laut Gauschützenmeister Kronschnabl nicht nur über viele Jahre hinweg der beste Schütze im Gau Zwiesel war, sondern sich als Schriffführer auch schon seit langem aktiv in der Vereinsführung einbringt. Die Verdienstnadel "DSB klein Gold" konnte der ehemalige 1. Schützenmeister der Regener Schützen, Franz Listl, entgegennehmen. "Gau-Silber" ging an Ursula Vogl, die bei den Arberschützen Bodenmais seit einem Vierteljahrhundert als Schatzmeisterin tätig ist, an Xaver Oswald als langgedienten früheren 2. Schützenmeister der Pfahlschützen Widdersdorf sowie an die bewährte Schriffführerin der Guntherschützen Gehmannsberg, Carmen Marchl.

Mit "Grau-Gold" wartete noch die höchste Auszeichnung, die der Schützengau Zwiesel zu vergeben hat, auf Michael Schweikl, der schon seit mehr als zwei Jahrzehnten als Schützenmeister die Geschicke der Bergschützen Langdorf lenkt und auch das Amt des Stellvertretenden Gauschützenmeisters ausübt.

Ehre für Karl Stoiber und Carmen Marchl

Klousterer Schützenvereine begehen ihren 31. Jahrtag mit Gottesdienst und Schützenzug



Mit den Ehrengästen Bürgermeister Michael Schaller (stehend 3.v.r.) Pfarrer Michael Nirschl (stehend 2.v.r.) und Gauschützenmeister Lothar Denk (stehend 1.v.r.) haben sich die geehrten Mitglieder der Klousterer Schützenvereine zum Erinnerungsfoto aufgestellt. – Foto: List

Rinchnach. Ihren traditionellen Jahrtag haben die vier Rinchnacher Schützenvereine – Gunterschützen Gehmannsberg, Riedsteinschützen Ried, Pfahlschützen Widdersdorf und die Bergschützen Kasberg – mit einem Gedenkgottesdienst und einer Versammlung im Saal des Klosterwirts gefeiert.

Ein prächtiger Schützenzug hatte sich in der Hofmark formiert und angeführt von der Blaskapelle Süß zogen die Vereine gemeinsam zur Kirche. Pfarrer Michael Nirschl zelebrierte die Heilige Messe für die verstorbenen Vereinsmitglieder.

Bei der anschließenden Versammlung, zum mittlerweile 31. Rinchnacher Jahrtag, konnte

Armin Kroner, Schützenmeister der Bergschützen Kasberg, Bürgermeister Michael Schaller, Pfarrer Michael Nirschl und als Vertreter des Schützengaus Zwiessel, 1. Gauschützenmeister Lothar Denk, 2. Gauschützenmeister Herbert Schröder, 3. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl, Gaudamenleiterin und Gaudamenkönigin Helga Wölfl willkommen heißen. Bürgermeister Michael Schaller überbrachte im Namen der politischen Gemeinde die Grüße an die Klousterer Schützenvereine. Er bedankte sich bei den Schützenvereinen für ihr Engagement, sowie bei den Bergschützen Kasberg für die Ausrichtung des Jahrtages. Gleichzeitig gratulierte er zu den sportlichen Erfolgen.

Gauschützenmeister Lothar Denk bedankte sich für die Einladung und nahm mit den Schützenmeistern der einzelnen Vereine die Ehrung verdienstvoller Mitglieder vor: Das Protektorabzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes wurde an Karl Stoiber von den Bergschützen Kasberg verliehen. Von den Guntherschützen Gehmannsberg wurde Carmen Marchl mit der Gauehrendnadel in Silber geehrt. Die Verdienstdnadel "In Anerkennung" erhielten Xaver Paternoster (Bergschützen Kasberg), Xaver Wenig und Erwin Kroner (Riedsteinschützen Ried).

Johann Wenig von den Riedsteinschützen konnte die Bronzene Ehrendnadel des Schützenbezirk Niederbayern in Empfang nehmen.

Franz Wenig und Michael Zaglauer (Bergschützen Kasberg) erhielten das Gauehrenzeichen in Bronze.

An Simone Stangl, ebenfalls von den Bergschützen, wurde die Gauehrendnadel in Bronze für sportliche Erfolge vergeben.

Die folgenden Schützen wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

40 Jahre: Ernst Fischer (Bergschützen Kasberg), Günther Kronschnabl, Michael Fischer, Josef Zitzl (Pfahlschützen Widdersdorf).

20 Jahre: Julius Gerhard, Karl-Heinz Jakoby (Guntherschützen Gehmannsberg).

10 Jahre: Korbinian Köckeis, Roland Dannerbauer (Kasberg), Friedrich Süß (Gehmannsberg), Cornelia Niedermeier, Irina Niedermeier, Monika Perl, Stefanie Niedermeier, Michaela Niedermeier, Peter Haas, Martin Rager (alle Widdersdorf).

Musikalisch begleitet wurde der 31. Schützenjahrtag von der Blaskapelle Süß, die bis zum Schluss zünftig aufspielte.

Alles im Lot bei den Stanglschützen

Komplette Vorstandschaft wiedergewählt



Die Führungsmannschaft der Lichtenthaler Stanglschützen (v. li.): Monika Ackermann, Berthold Geier, Marianne Stadler, Martina Ertl, Günther Mühl, Johann Strassner (vorne), Jürgen Schmid, Erwin Heider und Schützenmeister Stefan Beywl.
Foto: Stanglschützen.

Lichtenthal. Bei den Stanglschützen Lichtenthal läuft es rund, das ist bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Gasthaus Lichtenthal deutlich geworden: Die gesamte Vorstandschaft wurde dabei in den Ämtern bestätigt.

Schützenmeister Stefan Beywl jun. begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. In einem Rückblick auf das vergangene Jahr ging Beywl auf die einzelnen Aktivitäten des Schützenvereins ein. Er bedankte sich bei der Vorstandschaft und den übrigen Vereinsmitgliedern sowie auch beim Vereinswirt für die große Unterstützung.

Kassenchefin Monika Ackermann konnte über eine ausgeglichene Bilanz berichten. Die Kassenprüfer Günther Weinberger und Stefan Beywl sen. bestätigten ihr einwandfreie Arbeit.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft ehrte Stefan Beywl mit Claudia Sarcher langjährige und verdiente Mitglieder. Jürgen Weinberger wurde mit dem Protektorabzeichen in Silber ausgezeichnet. Für 25-jährige Vereinstreue würdigte man ebenfalls Jürgen Weinberger sowie Günther Weinberger und Brigitte Kieslinger.

Jürgen Schmid übernahm anschließend die Leitung der anstehenden Neuwahlen, die dann in Rekordzeit über die Bühne gebracht wurden. Die gesamte Vorstandschaft fand erneut das Vertrauen der Mitglieder. 1. Schützenmeister bleibt Stefan Beywl, sein Stellvertreter ist Erwin Heider; als Kassenwartin fungiert weiterhin Monika Ackermann und als Schriftführer Jürgen Schmid. Im Vereinsausschuss sind tätig: Marianne Stadler, Berthold Geier, Martina Ertl, Günther Mühl und Johann Strassner.

Stefan Beywl jun. bedankte sich im Namen der ganzen Vorstandschaft für das Vertrauen. Die Versammlung klang in gemütlicher Runde aus.

Glasmacherschützen setzen auf Bewährtes

Vorstandschafft um Matthias Hackl bestätigt – Jahreshauptversammlung



Die Vorstandschafft der Glasmacherschützen Frauenau/Häng (vorne, v. li.): Patrick Hackl, Kurt Jähnert, Tom Friesl und Max Garhammer. Hinten (v. li.): 2. Schützenmeister Gerhard Achatz, Herbert und Felix Geier sowie Schützenmeister Matthias Hackl.
Foto: privat

Frauenau. Die Jahreshauptversammlung der Glasmacherschützen hat heuer erstmals im neu gestalteten Schützenüberl stattgefunden. Bei den Neuwahlen wurde der Vorstandschafft um Schützenmeister Matthias Hackl erneut das Vertrauen ausgesprochen.

In seinem Grußwort dankte Schützenchef Hackl besonders Kurt und Rosi Jähnert, die dem Verein nun schon seit Jahren in ihrem Haus in Lüftenegg eine Bleibe bieten. In den zurückliegenden Wochen wurde der Umzug ins neue Schützenüberl perfekt gemacht.

Obwohl die Umbauten die Vereinskasse belasteten, konnte Kassenwart Tom Friesl auf solide Finanzen verweisen. Sportleiter Felix Geier ging detailliert auf die sportlichen Leistungen der abgelaufenen Saison ein. Er würdigte die guten Leistungen des Nachwuchsschützen Patrick Hackl bei der Orts- und Gaumeisterschaft. Routinier Ronny Schönberger sammelte bei der Vereinsmeisterschaft weitere Titel, unter anderem auch den des Königs auf der Häng. Mit dem Luftgewehr war Daniela Geiß einmal mehr nicht zu schlagen.

Außerordentliche Leistungen erbrachte Herbert Geier. Er wurde bei den Senioren in der Disziplin Sommerbiathlon zweifacher Bayerischer Meister und holte bei der Deutschen Meisterschaft Silber und Bronze. Der Athlet bedauerte, dass Sommerbiathlon in Niederbayern noch nicht den Stellenwert wie in Oberbayern erfahre. Dort seien bei Wettkämpfen bis zu 200 Athleten am Start, berichtete Geier.

Schriftführer Max Garhammer ließ mithilfe eines Power-Point-Vortrages das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren. Die vielen Bilder dokumentierten die Lebendigkeit des Schützenvereins. Die Neuwahlen erbrachten keine Veränderungen in der Vorstandschafft. Matthias Hackl bleibt 1. Schützenmeister. Ihm zur Seite steht Gerhard Achatz als 2. Schützenmeister. Wiedergewählt wurden ferner: Kassier Tom Friesl, Schriftführer Max Garhammer und Sportleiter Felix Geier. In den Ausschuss wurden berufen: Herbert Geier, Kurt Jähnert, Fannerl Auerbeck und Patrick Hackl.

Mit einer deftigen Brotzeit wurde die harmonische Jahreshauptversammlung beendet. Mittlerweile haben die Schießabende zur Vereinsmeisterschaft begonnen und die Glasmacherschützen beteiligen sich wieder mit einer Luftgewehr- und einer Luftpistolenmannschaft an den Rundenwettkämpfen des Schützengaus Zwiesel.



AUS STADT UND LAND

Tagesordnung geändert: Bachgasse muss noch warten

Regen. Bürgermeisterin Ilse Oswald hat für die heutige Stadtratssitzung die Entscheidung über den Ausbau der Bachgasse von der Tagesordnung genommen, wie sie gestern mitgeteilt hat. Erst müssten noch belastbare Zahlen über die Kosten der verschiedenen Ausbauvarianten beigebracht werden. Der Bauausschuss, der in der vergangenen Woche schon über das Thema beraten hat, wird sich in seiner nächsten Sitzung in der kommenden Woche erneut mit dem Thema beschäftigen und es für den Stadtrat vorbereiten. – luk

DGB-Frauenausschuss bereitet den Frauentag vor

Regen. Die Regionsfrauenausschuss-Sitzung des DGB findet heute, Dienstag, um 19 Uhr im Gasthaus Germania in Regen statt. Auf der Tagesordnung steht ein Jahresrückblick der Vorsitzenden Gerlinde Rein sowie die Vorbereitung des Internationalen Frauentags 2013 und die Terminplanung für 2013. – bb

Die Geissens und Miss 50plus: Themen für BTM-Aufsichtsrat

Regen. Boulevardeske Themen hat der Aufsichtsrat der Bodenmais Tourismus und Marketing GmbH in seiner öffentlichen Sitzung am morgigen Mittwoch um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses: Es geht um eine TV-Produktion mit der Familie „Die Geissens“ in Bodenmais sowie um die am kommenden Samstag stattfindende Wahl der „Miss 50plus“. Darüber hinaus wird BTM-Geschäftsführer Andreas Lambeck über die Marketinggemeinschaft Bodenmais/Bad Griesbach und über die Veranstaltertätigkeit für TVO/Bayerische Wald Tourismus GmbH informieren. – bb

Stromabschaltung wegen Instandhaltungsarbeiten

March/Zachenberg. Die EON Bayern teilt mit, dass am morgigen Mittwoch, 28. November, in den Ortschaften **Hasmannsried, Weichselsried, Göttleinsberg und Zierbach von 7 bis 16 Uhr** der Strom abgeschaltet werden muss. Wegen Instandhaltungsarbeiten an der Stromversorgung kann die Stromversorgung nur bedingt mittels Notstromaggregat sichergestellt werden. – bb

Jahreshauptversammlung der Metzger-Innung

Regen. Die Metzger-Innung Regen & Land hält am morgigen Mittwoch, 28. November, ihre Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im Gasthaus „Wurstglöckl“ in Regen am Kirchplatz ab. Neben Berichten und Ehrungen stehen noch Informationen auf dem Programm. Aktuelles im Veterinäramt gibt es von Dr. Stefan Wechsler, Abteilungsleiter des Veterinäramtes. Christian Tschulik, stellvertretender Geschäftsführer des Fleischerverbandes Bayern, informiert über Neuerungen. Zum Thema „Energieeffizienz in Unternehmen des Fleischerhandwerks“ referiert Gerhard Brunner, Umwelt- und Energieberater der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz. – bb

Diebe klauen Kupferblech von Wanderkarten-Abdeckung

Bodenmais. Ein Passant hat am Freitag bei der Polizei gemeldet, dass die Kupferdachabdeckung über der Wanderkarte am Parkplatz „Schönebene“ bei Bodenmais entwendet wurde. Das Kupferblech im Format von 1,40 mal 2,40 Meter wurde vermutlich in der zurückliegenden Nacht von der Überdachung der Wanderkarte abmontiert. Der Sachschaden, den die Kupferdiebe angerichtet haben, beläuft sich auf rund 500 Euro. Hinweise auf die Täter erbittet die Polizeiinspektion Regen unter ☎ 09921/9408-0. – bb

ZITAT DES TAGES

„Bayernweit sind 330 000 Menschen im Tourismusbereich beschäftigt, weit mehr als in der Autoindustrie.“

Erwin Huber, MdL und Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Landtags, bei einer Versammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung der CSU im Hotel Bergknappenhof in Bodenmais. – Bericht Seite 21

Regen: Redaktion: Am Sand 11, ☎ 0 99 21/88 27-17
 Fax: 88 27-42, E-Mail: red.regen@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 88 27-0 – Fax: 88 27-41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–17 Uhr,
 Fr. 8–12.30 u. 13.30–15 Uhr



Die Testschützen (von links) Stadtrat Werner Rankl, Pichelsteiner-Präsident Walter Fritz und Stadtrat Hans Seidl waren mit Feuereifer dabei, zeigten bei ihren Ergebnissen aber eine breite Streuung. Trotzdem waren sie begeistert vom neuen Schützenheim der Regener Schützen. – Fotos: Lukaschik

Der Glücksschuss

Die Regener Schützen haben ihr neues Heim bezogen – „Modernste Schießanlage Bayerns“

Regen. Am Anfang war es ein Schock: Was wird mit dem Verein? Auflösung des ältesten Vereins Regens, Gründungsjahr 1643? Es herrschte Ratlosigkeit bei den Regener Schützen, als im Frühjahr klar wurde, dass sie ihre angestammte Heimat im „Wieshof“ verlieren würden. Pflingsten war Schluss im Wieshof. Kein halbes Jahr später haben die Regener Schützen eine neue Heimat, „die modernste Schießanlage Bayerns“, wie Kassier Rudi Stern ganz unbescheiden sagte.

Dass es so schnell ging, das hat mit dem Bauunternehmer Helmut Kappenberger zu tun. Der hat Platz in seiner Halle im Gewerbegebiet Metten; und er war sich mit den Schützen um ihren Schützenmeister Lothar Denk schnell einig, als es um die Modalitäten ging. „Seit August waren die Mitglieder fast an jedem Wochenende im Einsatz und haben gearbeitet“, erzählte Denk bei der Vorstellung des neuen Luftgewehr-Schießstands. Der hat seine erste Bewährungsprobe schon hinter sich, die Gaumeisterschaft.

Scheibe einspannen, kurbeln, schießen, Scheibe wieder zurückkurbeln, auswerten – und vielleicht wegen eines knappen Treffers diskutieren. Das ist nur noch nostalgische Erinnerung bei den Regener Schützen. Der

neue Schießstand ist voll durchcomputerisiert. Die Scheibe registriert den Treffer elektronisch und zeigt das Ergebnis sofort an einem großen Bildschirm an. Ein solcher steht neben jedem der acht Luftgewehr-Schießstände. Dass das durchaus tückisch sein kann, hat Schütze Heinz Pfeffer schon festgestellt. „Man lässt sich ablenken, schaut schon während des Schusses zum Bildschirm“, erzählt er von den ersten Erfahrungen.

Die Ergebnisse von den acht Ständen laufen zentral auf einem Rechner zusammen, der wertet in Echtzeit aus. Und ein besonderes Schmankerl: Auch im Stüberl ein Stockwerk unter dem Schießstand, hängt ein großer Bildschirm, auf den die Ergebnisse übertragen werden.

Auf rund 25 000 Euro beziffert Schützen-Kassier Rudi Stern die Kosten für die moderne Schießstand-Technik. Insgesamt steckten die Schützen rund 40 000 Euro in ihr neues Heim, das auch „eine Stätte der Freundschaft“ werden soll, wie Schützenmeister Denk sagte. Nach der Inbetriebnahme und der Vorstellung des neuen Schützenstands soll es im Frühjahr 2013 eine offizielle Einweihung geben.

Dann wird auch der große 25-Meter-Schießstand fertiggestellt sein, an dem derzeit noch gearbeitet wird. Mit einem speziellen Kugelfang aus Sand, mit eigener



Einen Scheck für die Schützen gab es auch, überreicht von VR-Banker Michael König, der die 1000-Euro-Spende an Schützen-Kassier Rudi Stern überreichte. Dabei waren (von links) Bürgermeisterin Ilse Oswald, Schützenmeister Lothar Denk, stellvertretender Landrat Willi Killinger und 3. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl (rechts).



Schützenmeister Lothar Denk mit (im Vordergrund) der elektronischen Trefferanzeige, die dem Schützen sofort zeigt, wo er getroffen hat.

Belüftung; und natürlich mit der entsprechenden Schalldämmung, weil die Waffen, die in diesem Schießstand abgefeuert werden, schon ein bisschen mehr rumrasen als die vom Luftgewehrstand.

„Erst Schrecken, dann Freude“, so beschrieb Bürgermeisterin Ilse Oswald ihre Gefühle angesichts des Schicksals der Regener Schützen. Auch der Stadtrat unterstützt die Investition. Genauso wie stellvertretender Landrat Willi Killinger lobte Oswald die Bereitschaft der Familie Kappenberger, den Schützen in Metten eine neue Heimat zu geben.

3. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl, der dem Verein zum Schießstand ebenfalls gratulierte, erwähnte, dass es einen Verein oft zusammenschweißen würde, wenn es eine Notsituation gibt, wie sie die Regener Schützen erlebten.

Die Regener Schützen hoffen jetzt, dass ihre Anlage auch andere Vereine in der Nachbarschaft überzeugen kann, dass es weitere Nutzer gibt. Im Frühsommer hatte es noch Verhandlungen mit den Sportschützen Zwiessel wegen eines gemeinsamen Ausbaus der Schießstände in Metten gegeben. Die Zwiessler haben sich dagegen entschieden, nutzen jetzt einen Schießstand in Deggendorf. „Aber vielleicht kommen sie wieder“, meint Lothar Denk. – luk

Keilerei vor der Eishalle

Junger Bursche schlägt 16-Jährige – Die zeigt ihm die Faust

Regen. Bei einer Schlägerei vor der Regener Eishalle sind zwei Jugendliche am vergangenen Samstag leicht verletzt worden, wie die Polizei mitteilt. Gegen 21.45 Uhr entstand vor dem Haupteingang zur Eishalle zwischen mehreren Jugendlichen

ein Streit. Im Verlauf dieser Streiterei schlug ein 15-jähriger Schüler aus Kirchdorf angeblich mit der Faust in das Gesicht einer 16-jährigen Schülerin aus Ruhmannsfelden. Diese versetzte dann dem Kirchdorfer ebenfalls einen Faustschlag ins Gesicht. Durch den Schlag zer-

brach die Brille des Kirchdorfers, er zog sich hierbei eine kleine Schnittwunde im Gesicht zu, die im Krankenhaus Zwiessel ambulant behandelt wurde. Gegen beide Beteiligte wurde Anzeige wegen Körperverletzung erstattet, wie die Polizei weiter informiert. – bb

Missglückter Verwandtenbesuch

Kirchberg. Mit einer Handgreiflichkeit endete am Sonntagmittag ein Verwandtschaftsbesuch in Kirchberg, wie die Polizei mitteilt. Eine junge Frau aus der Gemeinde Bischofsmais wollte ihre Verwandtschaft in Kirchberg besuchen. So weit kam es aber nicht, vom Eigentü-

mer des Anwesens wurde ihr der Zutritt verwehrt, indem der Mann sie zu Boden schubste und auch noch beleidigte. Durch den Sturz verletzte sich die Geschädigte leicht. Zu dem geplanten Verwandtschaftsbesuch kam es nicht mehr, wie die Polizei noch mitteilt. – bb

Bachgasse gesperrt – wegen Arbeiten am alten Kanal

Kanalsohle muss angehoben werden – Dafür muss die Röhre trocken sein



Kanalarbeiter haben die Bachgasse wieder in Beschlag genommen, die Vollsperrung der vergangenen Tage kann aber demnächst aufgehoben werden. – Foto: Scheiding

Regen. Erstaunen bei vielen Autofahrern: Bachgasse schon wieder gesperrt? Die Kanalarbeiten waren doch abgeschlossen, oder? Die Arbeiten am neuen Kanal schon, wie Stadtbau- und Kanalmeister Jürgen Schreiner erläutert, jetzt muss noch am bestehenden Kanal gearbeitet werden. Der neue Kanal soll den Bärndorfer Bach und das Regenwasser bei Starkregenereignissen bändigen. Der alte Kanal transportiert das Schmutzwasser aus den Haushalten in Richtung Kläranlage.

Friseurgeschäft Schweikl bis zur Huber-Kurve reicht, wird Gerinnebeton eingebracht, so dass die richtige Sohlhöhe am Anschlusspunkt Schweikl erreicht wird. Für diese nicht ganz unkomplizierte Arbeit laufen derzeit die Vorbereitungsarbeiten, wie das planende Ingenieurbüro Scheiding mitteilt. Um den Gerinnebeton in den bestehenden Kanal einbringen zu können, muss der Kanalabschnitt trocken sein. Bei Trockenwetter fließen durch dieses Segment aber rund 15 bis 20 Liter Abwasser pro Sekunde. Es müssen deshalb Pump- und Absperrvor-

richtungen in den Kanal gebracht werden. Zum einen, um ein Verschmutzen des Gerinnebetons während des Aushärtens zu verhindern und ein hochwertiges Arbeitsergebnis zu bekommen, zum anderen, um die Bauarbeiter, die die Arbeiten im Kanal durchführen, zu schützen.

Die Vollsperrung der vergangenen Tage kann nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten aufgehoben werden, wie Stadtbau- und Kanalmeister Schreiner informiert, die Bachgasse braucht nur noch einseitig gesperrt werden. – luk

Im Kanalabschnitt, der vom

Dürftige Bilanz der AH des FC Langdorf

Langdorf. Beim traditionellen Saisonabschlussessen der AH des FC Langdorfer begrüßte AH-Chef Karl Kraus zahlreiche Spieler mit Anhang. Er dankte für den Einsatz und die gute Kameradschaft, obwohl die sportliche Bilanz heuer nicht befriedigend war. Sportdirektor Robert Wurzer analysierte den Spielbetrieb: Einem Remis standen sechs Niederlagen gegenüber, darunter auch ein 4:8 beim TSV Regen und ein 2:5 gegen den FC Bürgerholz. Die AH des FC Langdorf verabschiedet sich mit einem Torverhältnis von 13:35 Toren und 1:19 Punkten in die Winterpause. Von 27 eingesetzten Akteuren traten Heinz Achatz sieben Mal, Reinhold König und Peter Vornehm je sechs Mal an. Torschützenkönig wurde Michael Kraus mit vier Treffern, gefolgt von Andi Kubiak (3) und Karl-Heinz Vogl (2). – pvb

Willi-Wenig-Schießen beginnt am Freitag

Rinchnach. Das Willi-Wenig-Schießen der Riedsteinschützen hat mittlerweile Tradition im Schützengau Zwiessel. Heuer wird es bereits zum 22. Mal veranstaltet. Es handelt sich um einen Mannschafts- und Einzelwettbewerb mit der Luftpistole. Die Riedsteinschützen erinnern damit an ihr Gründungsmitglied Willi Wenig, der 1990 im Alter von 45 Jahren überraschend gestorben ist. Das Gedächtnisschießen geht im Vereinslokal der Riedsteinschützen, dem „Rinchnacher Hof“, über die Bühne. Die Schießzeiten sind von Freitag, 30. November, bis einschließlich Sonntag, 2. Dezember. Die Siegerehrung findet ebenfalls am Sonntag um 19 Uhr im „Rinchnacher Hof“ statt. Der Modus bleibt unverändert: Jeweils drei Luftpistolenschützen bilden eine Mannschaft, wobei jeder Verein beliebig viele Teams melden kann. Der beste Tiefschuss jedes Teilnehmers wird für Mannschaft und Einzel gewertet. Der Gastgeber beteiligt sich außer Konkurrenz. – hz

Frank Knoll gewinnt Kindstauschießen



Die Sieger des Kindstauschießens für Steffi und Manuel Silberbauer zusammen mit 1. Schützenmeister Hubert Achatz. – Foto: Achatz

Wetzell. Über 50 Mitglieder der Hubertusschützen Wetzell trafen sich im Vereinslokal Miethaner in Höllestein zum Kindstauschießen für Steffi und Manuel Silberbauer anlässlich der Geburt ihrer Tochter Lena. Die Kindstauschieße sicherte sich der Pistolenschütze Frank Knoll mit einem 23,4 Teiler vor Andrea Baumann (30,5 Teiler sowie 99 Ringen) und Maria Gerstl mit einem 49,9 Teiler. Preise gab es ebenfalls für die besten Ringschützen, bei denen sich Michael Rosenhammer mit 98,97 Ringen den Sieg holte. Bei den Hobbyschützen setzte sich Sabine Aichinger mit 88 Ringen durch. Klaus Müller siegte mit 91 Ringen mit der Pistole. In der laufenden Vereinsmeisterschaft liegt Andrea Baumann mit 380 Ringen auf Platz eins vor Michael Rosenhammer mit 377 Ringen und Christian Winklmann mit 372 Ringen. In der Jugendklasse belegten Markus Freimuth (362), Julia Achatz (359) und Andreas Reiner (316) die vorderen Plätze. Den besten Tiefschuss bei den Nachwuchsschützen schoss Julia Achatz mit einem 57,0 Teiler vor Markus Freimuth (85,4) und Thomas Aichinger (93,4). Am Freitag findet kein Schießen statt, am Sonntag, 9. Dezember, steht dann das Damenpokalschießen in Einwegung auf dem Programm. – hub

Budenzauber in der Krise

Erst 28 von 49 Vereinen haben sich bisher für die Fußball-Hallenmeisterschaft angemeldet – Meldeschluss kommenden Montag

Von Patrick Potstada

Zwiessel. Während in den anderen Kreisen des Fußballbezirks Niederbayern der Hallenfußball boomt, die Hallen voll sind, die Zuschauer spannende und interessante Spiele sehen, geht es im Fußballkreis Bayerwald stetig bergab. Gerade 28 von 49 Vereinen aus dem Oberen und Mittleren Wald haben bisher gemeldet.

„Wahrscheinlich müsste man die Hallenmeisterschaft des Kreises Bayerwald umbenennen in Hallen-Masters, Budenzauber oder Soccer-Turnier oder attraktive Geldpreise bieten, um die Verantwortlichen und Spieler wieder für diese Meisterschaft zu interessieren“, klagt Ludwig Kilger, Vorsitzender der Spvgg Teisnach, der zusammen mit Kreisspielleiter Harald Haase die Hallenkreismeisterschaft des Oberen und Mittleren Waldes ausrichtet.

Auffallend dabei ist, dass gerade Mannschaften aus der Landes- und Bezirksliga schon seit Jahren die Abwesenheit glänzen und sich nicht den Duellen mit den Underdogs stellen. Der 1. FC Bad Kötzting, die Spvgg Lam, der 1. FC Milach und der TSV Regen, sie alle haben (noch) nicht für die diesjäh-



Die Duelle „David gegen Goliath“ – wie das Finale bei der vergangenen Hallenmeisterschaft zwischen Kreisklassist Kollnburg (schwarz-rot) und Landesligist Ruhmannsfelden – machen den Reiz der Turniere aus. – Foto: Kramhöller

rige Hallenmeisterschaft gemeldet. „Doch genau diese Spiele wollen die Zuschauer sehen. Genau diese Spiele, in denen ein unterklassiger Verein auch mal einen höherklassigen Verein aus dem Wettbewerb kicken kann, sind das Salz in der Suppe und locken Zuschauer an“,

schildert Kilger. Zum Endturnier im vergangenen Jahr kamen in die Viechtacher Dreifachhalle nicht einmal 400 Zuschauer. Ganz anders das Bild im Unteren Wald oder in den übrigen Niederbayerischen Fußballkreisen. „Dort sorgen nicht selten bis zu 600 Zu-

schaauer für fantastische Stimmung. Das ist dann auch für die Spieler ein Erlebnis, das sie nicht so schnell vergessen und gerne noch einmal erleben wollen. Vor allem für unterklassige Vereine ist es ja alles andere als die Regel vor hunderten von Zuschauern zu

spielen“, schildert Kilger. Für das Endturnier, das am Dreikönigstag, 6. Januar stattfindet, würde er sich eine mit 500 Zuschauern ausverkaufte Realschulturnhalle in Zwiessel wünschen. Ein nochmaliger Aufruf an die Vereine, die noch nicht gemeldet haben, ist laut Kilger gestern verschickt worden. „Mal sehen, was sich noch tut“, ist Kilger gespannt.

Die Fußball-Hallenkreismeisterschaft beginnt mit der Vorrunde am Samstag/Sonntag, 22./23. Dezember. Am Samstag, 5. Januar findet dann die Zwischenrunde statt. Am Dreikönigstag wird schließlich der Meister des Oberen und Unteren Waldes gekrönt. Alle Spiele der Vor-, Zwischen- und Endrunde werden in der Realturnschulhalle in Zwiessel ausgetragen. Die vier besten Mannschaften der Endrunde qualifizieren sich für die Bayerwald-Meisterschaft, die am Samstag, 12. Januar in Hauzenberg stattfindet.

Vereine können sich noch bis Montag, 3. Dezember schriftlich bei Kreisspielleiter Harald Haase unter harald.haase@web.de oder bei Ludwig Kilger unter ludwig.kilger@teisnach.de für die Fußball-Hallenmeisterschaft des Oberen und Mittleren Waldes anmelden.

FC Rinchnach holt den Vize-Titel

Rinchnach. Nur ganz knapp mussten sich die F-Junioren des Gastgebers beim 1. Junioren-Hallencup des FC Rinchnach im Finale den Gästen vom TSV Regen geschlagen geben. Am Schluss unterlagen die Kleinsten des FCR im Siebenmeterschießen mit 3:5. Zuvor stand es nach der regulären Spielzeit 0:0. Tore fielen erst in der Verlängerung, jeweils eins auf jeder Seite, so dass das die Nachwuchskicker vom Punkt aus antreten mussten. Trotz der knappen Niederlage ist Trainer Bernhard Hödl stolz auf seine Mannschaft. Acht F-Jugend-Teams hatten um den Titel gekämpft. Sieger wurde der TSV Regen (der Bayerwald Botte berichtete). – pjp



Die erfolgreiche F-Jugend-Mannschaft des FC Rinchnach: (v.l.) Nico Schmid, Lukas Wenig, Ben Zarham, Benedikt Weber, Marcel Kopp, Marcel Ertl sowie Torwart Marco Hödl und Trainer Bernhard Hödl. – Foto: Egner

Eichenlaubschützen dominieren

Sie holen bei der Ortsmeisterschaft beide Mannschafts- sowie vier Einzeltitel

Frauenau. Die diesjährige Ortsmeisterschaft stand ganz im Zeichen der Eichenlaubschützen. Sie gewannen die Luftgewehr- sowie die Luftpistolen-Mannschaftswertung, holten vier Einzeltitel und stellen mit Nachwuchsschützin Christina Hackl auch die Ortschützenkönigin. Turnusmäßiger Ausrichter war die Schützengesellschaft „Armin“ um Schützenmeister Sepp Hutterer.

Fünf Schießtage standen im Landgasthof „Hubertus“ auf dem Programm. Armin-Schützenmeister Sepp Hutterer dankte bei der Siegerehrung für die Beteiligung der Schützenvereine Armin, Eichenlaub, Glasmacher/Häng sowie Flanitz. Erich Schreiner war für die Auswertung verantwortlich. Die Gemeinde spendete die beiden Gemeindepokale. Bürgermeister Herbert Schreiner bedauerte, dass mit den Frischauf-Schützen erneut ein Verein aus der „Auerer“ Schützengilde weggebrochen sei. „Gemessen an den Ergebnissen wird aber nach wie vor hochklassiger Schießsport geboten“, betonte Schreiner. Dominiert wurde die Ortsmeisterschaft 2012 ein-

deutig von den Eichenlaubschützen. Mit jeweils klarem Abstand holten sie sich den Luftgewehr- sowie Luftpistolen-Gemeindepokal, sprich die Mannschaftsmeisterschaft. Rainer Kreitmeier (Luftgewehr/Schützenklasse), Andrea Hackl (Luftgewehr/Damen) sowie Christina Hackl (Luftgewehr/Jugend) und Anna Kreuzer (Luftpistole/Damen) sammelten fleißig Einzeltitel und mit Christina

Hackl stellen die Eichenlaubschützen zudem die Ortsschützenkönigin. Mit einem 91,8-Teiler ließ sie sämtliche Konkurrenz hinter sich. Es folgten auf den Plätzen: 2. Felix Geier, Glasmacherschützen, 107,1-Teiler; 3. Richard Seitz, Eichenlaub (136,4). Für kommendes Jahr steht noch kein Veranstalter fest. Die vier Schützenvereine beraten demnächst über Neuerungen im Austragungsmodus. – hz

DIE ERGEBNISSE

Luftgewehr/Schützen: 1. Rainer Kreitmeier, Eichenlaub, 190/96,8 Finale/286,8 Ringe; 2. Johannes Hackl, Eichenlaub, 191/93,5/284,5; 3. Max König, Armin, 190/91,4/281,4; 4. Holger Baierl, Eichenlaub, 187/93,5/280,5; 5. Ronny Schönberger, 186.
Damen: 1. Andrea Hackl, 186; 2. Maria Kreuzer, beide Eichenlaub, 182; 3. Daniela Geiß, Glasmacherschützen, 182; 4. Anna Kreuzer, Eichenlaub, 169; 5. Margit Weß, Flanitz, 165.
Jugend: 1. Christina Hackl, Eichenlaub, 179; 2. Cynthia Joachimsthaler, Armin, 176; 3. Matthias Pankratz, Armin, 172; 4. Patrick Hackl, Glasmacher, 1612; 5. Florian Hackl, Eichen-

laub, 157. Mannschaft: 1. Eichenlaub, 1.452; 2. Armin, 1.435; 3. Glasmacher, 1.341; 4. Flanitz, 1.269; 5. Eichenlaub II, 1.254.

Luftpistole/Schützen: 1. Klaus Poczewski, Flanitz, 192/96,4/288,4; 2. Andreas Mühlberger, Eichenlaub, 185/88,8/273,8; 3. Peter Poczewski, Flanitz, 177/93,3/270,3; 4. Ronny Schönberger, Glasmacher, 178/91,1/269,1; 5. **Damen:** 1. Anna Kreuzer, Eichenlaub, 159; 2. Sigrid Poczewski, Flanitz, 145; 3. Christina Hackl, Flanitz, 95. **Jugend:** 1. Patrick Hackl, Glasmacher, 150. Mannschaft: 1. Eichenlaub, 874; 2. Flanitz, 837; 3. Glasmacher, 826; 4. Eichenlaub II, 745; 5. Armin, 737.



Die Sieger der Frauenauer Schützen-Ortsmeisterschaft: (v.l.) Rainer Kreitmeier, Schützenmeister Sepp Hutterer, Andreas Mühlberger, Schützenkönigin Christine Hackl, Johannes Hackl, Bürgermeister Herbert Schreiner, Andrea Hackl und Klaus Poczewski. – Foto: Zens

Unentschieden im Spitzenspiel

Frauenau und Stephansposching trennen sich mit 8:8

Teisnach. In der letzten Begegnung der Vorrunde in der 1. Kreisliga Bayerwald empfing Spitzenreiter Frauenau den Tabellendritten Stephansposching. Da die Hausherren diesmal ihre Nummer zwei ersetzen mussten, hatten sich die Gäste einiges vorgenommen.

In den Doppeln ging jedoch der TTC Frauenau durch Erfolge von Martin Oswald/Schönberger und Pöhn/Georg Oswald mit 2:1 in Führung. In den folgenden Spielen konnte sich kein Team entscheidend absetzen. Drei Siege von Martin Oswald, Johann Schönberger und Josef Pöhn standen ebenso viele Niederlagen entgegen. Ob-

wohl im Spitzenspiel dann Martin Oswald die starke Nummer eins der Stephansposchinger bezwingen konnte, stand es nach drei Siegen der Gäste doch 7:6 für die Spvgg Stephansposching. Josef Pöhn mit leichtem Sieg und Georg Oswald nach großem Kampf brachten Frauenau aber wieder in Front. Im Schlussspiel musste sich der TTC jedoch unglücklich im fünften Satz geschlagen geben, so dass am Ende ein 8:8 Unentschieden feststand.

Mit diesem Remis kann der TTC Frauenau aber gut leben, schließlich bedeutet es weiterhin Tabellenplatz eins – und damit gehen die „Auerer“ als Herbstmeister in die Winterpause. – red/pjp

Winterpause auf Abstiegsplatz

Tischtennis-Herren des TSV Regen verlieren mit 5:9

Regen. Für die 1. Herrenmannschaft der Sparte Tischtennis im TSV Regen reichte es im letzten Punktspiel der Vorrunde in der 2. Bezirksliga Ost nicht zum erhofften Punktgewinn gegen den vorjährigen Mitaufsteiger TTC Wallersdorf. Dabei begann die Partie überraschender Weise zum ersten Mal in der laufenden Saison mit drei Doppelniederlagen. In den Einzeln versuchten die Regener dagegen zu halten, doch trotz der zwei Siege des Spitzenspielers Roland Kolbinger gegen die beiden starken Angreifer der Gäste gelang es nicht mehr, den Rückstand wettzumachen. Die restlichen Punkte zu 5:9 erzielten Joachim Fieweger, Klaus Sturm und Hermann Pointinger. Nach dieser Niederla-

ge finden sich die Regener zur Halbzeit der Saison auf einem Abstiegsplatz.

Besser machte es die Reserve der Sparte in ihrem Auswärtsspiel im Rahmen der 2. Kreisliga Bayerwald beim FC Langdorf II. Obwohl die Gastgeber in Bestbesetzung antreten konnten, kamen die Regener zu einem ungefährdeten 9:4-Sieg. Besonders erfolgreich waren Gerhard Pongratz und Daniel Mader mit je zwei Einzelsiegen. Außerdem punkteten Hans-Christian Wenig/Gerhard Pongratz, Daniel Mader/Rainer Sesselmann, Hans-Christian Wenig, Jürgen Ebner und Otto Janik. Mit diesem Sieg rückten die Kreisstädter zum Vorrundenabschluss näher an die Tabellen Spitze heran. – pon

TISCHTENNIS IM BAYERWALD

2. Bezirksliga Ost: Regen – Wallersdorf 5:9; Bischofsmais – Oberalteich 6:9; Neuhausen – Kirchberg 2:9; Landau – TTC Straubing 9:0; Phoenix Straubing II – Leiblfing 7:9.

1. TSV Oberalteich	9	80:32	17:1
2. TTC Landau	9	80:33	17:1
3. DJK Leiblfing	9	67:57	14:4
4. Phoenix Straubing II	9	66:58	10:8
5. SV Kirchberg i.W.	9	59:63	9:9
6. TTC Straubing	9	52:66	8:10
7. TTC Wallersdorf	9	57:71	6:12
8. Neuhausen/Off.	9	45:71	5:13
9. TSV Regen	9	50:76	4:14
10. SV Bischofsmais	9	52:81	0:18

1. Kreisliga Herren: Deggendorf II – Gotteszell 6:9; Ruhmannsfelden III – Metten 8:8; Bodenmais – Altenmarkt 3:9; Frauenau – Stephansposching 8:8; Kirchberg i.W. II – Neßlbach 9:6.

1. TTC Frauenau	9	79:38	16:2
2. SV Gotteszell	9	78:56	15:3
3. Spv. Stephansposching	9	74:55	13:5
4. TTC Metten	9	65:60	11:7
5. TV Ruhmannsfelden III	9	72:61	10:8
6. DJK Neßlbach	9	61:61	8:10
7. TSV Deggendorf II	9	55:67	6:12
8. SV Kirchberg i.W. II	9	49:73	5:13
9. TSV Altenmarkt	9	52:69	4:14
10. TSV Bodenmais	9	33:78	2:16

2. Kreisliga Herren: Hengersberg II – Lalling 9:5; Kirchdorf – Plattling 9:4; Langdorf II – Regen II 4:9; Teisnach II – Metten II 9:3; Deggendorf III – Ruhmannsfelden IV 9:6.

1. TSV Deggendorf III	9	71:52	14:4
2. Spvgg Teisnach II	9	67:49	12:6
3. TSV Metten II	9	71:59	12:6
4. TSV Regen II	9	72:62	11:7
5. TSV Hengersberg II	9	64:60	10:8
6. TV Ruhmannsfelden IV	9	68:67	10:8
7. Spvgg Kirchdorf	9	68:60	9:9
8. TTC Lalling	9	62:63	8:10
9. TTC Plattling	9	55:73	4:14
10. FC Langdorf II	9	27:81	0:18

3. Kreisliga Herren: Deggendorf IV – Stephansposching II 8:5; Neßlbach II – Kirchdorf II 5:8; Rinchnach – Lalling II 8:5; Bischofsmais II – Ruhmannsfelden V 6:8; Gotteszell II – Metten III 6:8.

1. Spvgg Kirchdorf II	8	61:39	14:2
2. FC Rinchnach	9	66:38	14:4
3. DJK Neßlbach II	9	65:40	13:5
4. TSV Metten III	8	46:41	10:6
5. TSV Deggendorf IV	9	52:56	9:9
6. TV Ruhmannsfelden V	9	53:56	8:10
7. SV Bischofsmais II	7	38:44	6:8
8. TTC Lalling II	9	48:60	5:13
9. Sp. Stephansposching II	9	34:60	4:14
10. SV Gotteszell II	9	35:64	3:15

Disziplinversammlung des Skiverbandes Bayerwald

Arber. Die Disziplinversammlung für Vereine und Trainer des Skiverbandes Bayerwald findet am Donnerstag, 13. Dezember ab 18.30 Uhr im Gasthaus Gondelbahn am Großen Arber statt. Auf der Tagesordnung steht Neues vom Skiverband, die Sicherheit bei Rennen, die Zusammenarbeit mit der Bergwachtschaft und aktuelles von der Arberbergbahn. Ergänzt werden Informationen zum Europacuprennen Ende Januar gegeben. – rr

Sabine Hartl und Alois Kraus gewinnen Vereinskischießen

Einweging. Beim Vereinskischießen der Mehlbachtaler hat bei den Damen Sabine Hartl mit 372 Ringen vor Elfriede Weber (371), Waltraud Bielmeier (368) und Brigitte Schwirzinger (365) gewonnen. Den Sieg bei den Herren sicherte sich Alois Kraus mit 374 Ringen vor Michael Wittenzellner (353) und Michael Kraus (322). Bester Pistolenschütze war Gerhard Achatz mit 82 Ringen vor Dominik Bayer (79) und Andreas Achatz (62). Das Beste Blatt schoss Alois Kraus mit einem 15-Teiler. – red

Zwei Niederlagen und ein Sieg für Kegler des SKC Viechtach

Viechtach. Die erste Mannschaft des SKC Viechtach hat mit 2371:2419 Kegeln beim SKC Mitterfels verlor mit Einzelbesten Andreas Greil mit 430 Kegeln vor Christian Zach (427), Armin Berl (411), Hubert Achatz (385), Fritz Böhm (361) und Alois Tremml (357). Die zweite Mannschaft unterlag bei SKC Bavaria Straubing Gemischt mit 2320:2423 – trotz der Saisonbestleistung von Bodo Zimmermann. Vor allem die Routiniers Josef Raith (366) und Wolfgang Lippel (372) blieben hinter den Erwartungen zurück. Am Start waren außerdem Friedrich Dreischmeier (398), Alois Tremml (370) und Hubert Achatz (381). Siegreich war dagegen die Gemischte mit 2377:2181 Kegeln gegen SKC Mitterfels Gemischt. Einzelbeste war Kerstin Hacker mit 419 Kegeln vor Waltraud Böhm (412), Alexandra Ziselsberger (404), Ilona Zach (403), Elise Berl (400) und Friedel Dreischmeier (339). – hub

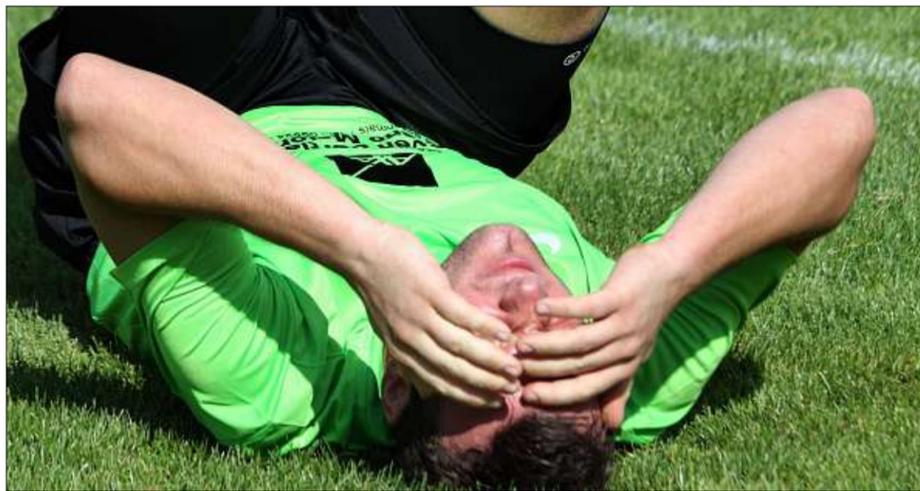
Der tiefe, tiefe Fall der Spvvg Kirchdorf

Chronik eines Niedergangs: Noch 2008 spielte der Verein in der Landesliga, jetzt droht der Abstieg in die Kreisklasse

Von Sebastian Lippert

Kirchdorf im Wald. Ausgereutscht, abgestürzt, untergegangen – und bisher nicht wieder aufgerichtet. So oder ähnlich könnte das vernichtende Urteil einer Chronik über den Niedergang der Spvvg Kirchdorf-Eppenschlag lauten. 2008 noch in der Landesliga kämpft der Verein derzeit gegen den Abstieg aus der Kreisklasse Bayerwald. Bei 19 Punkten Rückstand auf das rettende Ufer ein fast aussichtsloses Unterfangen. Ans Aufgeben denkt man in Kirchdorf aber nicht.

Nach 20 Spieltagen und fast dreimal so vielen Gegentoren ist die Mannschaft mit mickrigen neun Pünktchen abgeschlagener Letzter. 58 gegnerische Treffer hat man bisher zugelassen, das sind zirka drei Gegentore pro Spiel. Der Abstieg scheint besiegelt, die Planungen für die Kreisklasse laufen. „Theoretisch ist der Klassenerhalt noch möglich, aber da darf man nicht blauäugig sein“, sagt der neue Abteilungsleiter Helmut Blach (42). Der langjährige 2. Vorsitzende ist es auch, der die Gründe für den Absturz kennt: „Nach unserem Durchmarsch aus der Kreisklasse in die Landesliga damals ging es für den Verein viel zu schnell. Der Verein wuchs, aber das Umfeld wuchs nicht mit ihm. Wir haben den Schritt damals gewagt und wussten, welche Kosten damit verbunden sind.



Das tut weh: Die Spvvg Kirchdorf wird wohl in die Kreisklasse absteigen.

– Foto: Gierl

Allerdings hat man sich finanziell einfach übernommen. Es war immer ein finanzieller Drahtseilakt, mit auswärtigen Spielern und den Reisekosten. Irgendwann war das einfach nicht mehr zu stemmen, so dass die Leistungsträger den Klub nach und nach verließen. Man hat an dieser Gangart viel zu lange festgehalten, ein Hauptgrund für unsere rasante Talfahrt.“

Den Beginn des Zerfalls markierte der 24. Mai 2008: Kirchdorf verlor zuhause mit 0:2 gegen den SV Schalding-Heining. Florian Stecher (81.) und Benni Neunteufel (89.) schossen die Spvvg zurück in die Oberliga. Doch auch dort kämpfte Kirch-

dorf gegen den Abstieg, durch ein 1:0 in der Relegation gegen den TSV Regen wendeten die Akteure unter der Leitung von Trainer Viktor Stern (60) in letzter Sekunde das Blatt.

Stern sagte anschließend Servus, Jürgen Weikl übernahm – am Ende der Saison stiegen die Kirchdorfer sang- und klanglos in die Bezirksliga Ost ab. 19 Zähler betrug der Abstand zum rettenden Ufer. In dieser Spielzeit kam es auch zu einem unerfreulichen Novum für die Kirchdorfer, welches zwei Jahre später eine Fortsetzung finden sollte. Am 8. Mai 2010 musste die BOL-Partie gegen den FC Ergolding wegen Spielermangels ab-

gesagt werden. Ein Amrutzzeugnis – und zugleich eine Schande für den Verein.

Den freien Fall in die Kreisklasse konnte Kirchdorf in der darauf folgenden Saison gerade noch verhindern. Mit zwei Punkten Vorsprung auf den Absteiger SV Hohenau (29 Punkte) rettete man sich – doch besser wurde nichts. Im Gegenteil. Ein Jahr später stand der bittere Gang in die Kreisklasse fest. Unter Trainer Andreas Wagner kassierte man 87 Gegentore, zu viele für den Klassenerhalt. Unrühmlicher Höhepunkt der traurigen Saison war der Abgang der fast gesamten Vorstandschaft. Einer weitere Spielabsage gegen Heberts-

felden folgten 22 Gegentore in zwei Spielen – darunter ein denkwürdiges 3:14 gegen den FC Fürstentzell. Den Vorständen war das zu viel, so dass sie von ihren Ämtern zurücktraten – einzig Helmut Blach blieb und will nun als Abteilungsleiter den Umbruch einleiten.

Eine wichtige Rolle nimmt dabei Spielertrainer Matthias Pauli (28) ein, für den Kirchdorf die erste Trainerstation ist. Mit jungen Leuten aus der Region soll eine neue Mannschaft aufgebaut werden. „Ich habe viele Kirchdorfer wieder ins Boot geholt. Wir haben diesen Weg eingeschlagen und wollen mit den jungen Spielern wieder etwas aufbauen.“ Alle werden sie nächstes Jahr bleiben, verspricht Blach, denn „mit der Mannschaft wurden bereits Gespräche geführt, sie bleibt vollzählig.“ Das Ziel im Falle eines Abstiegs ist klar. „Der sofortige Wiederaufstieg“ soll es nach Blachs Wünschen sein.

Seit 20 Jahren ist Helmut Blach nun dabei, hat schon so einiges mitgemacht. „Aus Verbundenheit“, wie er sagt. Ein Aufschwung zeichnet sich bereits ab, denn entgegen dem Mitgliederdverschund der letzten Jahre hat man in Kirchdorf seit Mai über 80 neue Mitglieder gewinnen können. „Wir befinden uns auf dem richtigen Weg“, gibt sich Blach optimistisch. Nach sechs erfolglosen Jahren wird's auch Zeit.

Anton Schmid: Seit 40 Jahren Schiri

Elf Ehrungen bei der Weihnachtsfeier der Schiedsrichter-Gruppe Zwiesel

Zwiesel. Bei der Weihnachtsfeier der Schiedsrichter-Gruppe Zwiesel wurden insgesamt elf Mitglieder für ihre langjährigen Verdienste geehrt – allen voran Anton Schmid, der bereits seit 40 Jahren als Schiedsrichter tätig ist.

Für den erkrankten GSO/KSO, Georg Greipl, begrüßte sein Stellvertreter Stefan Bloch zahlreiche Ehrengäste im Gasthaus Ebner „Oberer Wirt“ in Eppenschlag. Neben Bürgermeister Karl Raith, waren auch Klaus Jacke, der Vorsitzende des Bezirkes Niederbayern, die BSA-Mitglieder Robert Fischer und Walter Amberger, der Sportgerichtsvorsitzende Reinhard Weinberger mit seinem Team, der Internet-Experte Willi Schwankl, Michael Holzappel als Vertreter der Gruppe Kötzing, Günther Kinatader, Max Frank und Michael Freund als Vertreter der Gruppe Wolfstein sowie der Bayerwald-Kreispielleiter Harald Haase und die Spielleiter Markus Geissing und Werner Steinert gekommen.

Nach dem Essen folgten Grußworte von Bürgermeister Karl Raith, dem Bezirksvorsitzenden Klaus Jacke und dem BSA-Mitglied Robert Fischer. Anschließend ehrten Walter Amberger, Robert Fischer, Stefan Bloch und Roland Schrank folgende Schiedsrichter: Anton Schmid (für 40 Jahre Mitgliedschaft), Josef Hartl und Bernhard Pendler (beide 30 Jahre),



Die für ihre Verdienste geehrten Schiedsrichter (v.l.) Josef Hartl, Helmut Ellinger, Armin Wildfeuer, Helmut Schrönghammer, Ivo Juros, Bernhard Pendler, Daniel Reitberger, Anton Schmid und Rainer Pongratz sowie Walter Amberger (BSA), Stefan Bloch (stellv. Obmann der Gruppe Zwiesel) und Robert Fischer (BSA). – Foto: Raml

Ivo Juros (25 Jahre), Helmut Schrönghammer (20 Jahre), Volker Döringer und Rainer Pongratz (beide 15 Jahre), Daniel Reitberger sowie Stefan Bloch und Helmut Ellinger (alle 12 Jahre) und Armin Wildfeuer (10 Jahre).

Stefan Bloch übergab dann das Kommando an Christian Stangl, der die Weihnachtsfeier hervorragend geplant und durchgeführt hat. Die anschließende Verlosung eines Gutscheins, über eine Tagesfahrt nach Wahl von der Firma Aschenbrenner, hat Robert Fischer gewonnen.

Anschließend lies der Nikolaus (Peter Hinterberger) das vergangene Jahr der Zwieseler Schiedsrichter Revue passieren und sorgte durch heitere Geschichten für viel Gelächter und Applaus der Anwesenden. Die Versteigerung wurde von Josef Hartl in seiner gewohnt lockeren Art durchgeführt. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den „Weiderer Buam“ aus Schweinhütt. Eine Tombola mit zahlreichen Sachpreisen bildete den Abschluss einer sehr gelungenen und kurzweiligen Weihnachtsfeier. – raf

Seiboldsdried holt erstmals den Pokal

Insgesamt 19 Luftpistolen-Teams beim 22. Willi-Wenig-Schießen

Rinchnach. Die Höllener Schützen hatten es heuer erstmals in der Hand, den Willi-Wenig-Gedächtnispokal für immer nach Höllmannsried zu holen. Ihr Coup scheiterte. Sie landeten lediglich auf Rang fünf der Mannschaftswertung und verpassten damit ihren insgesamt fünften Triumph. Den Sieg holten sich die Seiboldsdrieder Schützen mit Josef Kronschnabl, Robert Kern und Hans Zaglauer. Mit einem 147,5-Teiler verwiesen sie die übrigen Luftpistolen-Mannschaften klar auf die Plätze. Die Einzelwertung sicherte sich Manfred Marchl von den Pfahlschützen Widdersdorf mit einem 21,2-Teiler.

Beim Luftpistolentwettkampf zum Gedenken an den früh gestorbenen Riedsteinschützen Willi Wenig beteiligten sich insgesamt 19 Mannschaften. Unter der Regie von Sepp Ertl wurden die drei Schießtage einmal mehr muster- gültig abgewickelt. Schützenmeister Günther Saxinger dankte ihm bei der Siegerehrung im Vereinslokal „Rinchnacher Hof“ für seine engagierte Arbeit. Herzlichen Dank sagte er zudem allen Vereinen für ihre Teilnahme. Neben den Vereinsvertretern begrüßte er auch



Die treffsichersten Luftpistolenschützen beim 22. Willi-Wenig-Gedächtnisschießen: (hinten v.l.) Einzelsieger Manfred Marchl, Robert Kern, Hans Zaglauer, Roland Süß und Alfred Geiß sowie (vorne v.l.): Riedsteinschützenmeister Günther Saxinger, Schirmherrin Anita Wenig und 3. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl. – Foto: ...

Schirmherrin Anita Wenig sowie 3. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl.

Die Mannschaftswertung – drei Schützen bilden jeweils ein Team und der beste Tiefschuss zählt für Einzel- und Mannschaftswertung – sicherten sich diesmal mit klarem Vorsprung die Seiboldsdrieder Schützen. Es folgten auf den weiteren Plätzen: 2. Widdersdorf, 216,2; 3. Kirchdorf, 242,1; 4. Kirchberg, 247,6; 5. Höllmannsried, 265,2; 6. Eichenlaub Frauenau, 343,4; 7.

Kasberg 1, 384,5; 8. Seiboldsdried 2, 400,3; 9. Gehmannsberg, 421,3; 10. Habischried, 429,2.

Die Einzelwertung gewann Manfred Marchl von den Widdersdorfer Pfahlschützen mit einem 21,2-Teiler. Es folgten: 2. Josef Kronschnabl, Seiboldsdried, 23,4; 3. Alfred Geiß, Kirchberg, 30,1; 4. Sepp Ertl, Ried, 32,4; 5. Robert Kern, Seiboldsdried, 33,3; 6. Georg Mühlbauer, Kirchberg, 40,9; 7. Angela Süß, Kirchdorf, 41,3; 8. Josef Schaller, 43,1; 9. Marco Müller, 52,1; 10. Otto Wenig, alle Ried, 52,1. – lz

Bergschützen Kasberg III feiern vorzeitig die Herbstmeisterschaft

Knapper Sieg über die Höllener Schützen IV – Eichenlaub Frauenau II, Sportschützen Zwiesel und Gebirgsjäger Zwiesel führen in ihren Klassen

Von Marion Wittenzellner

Zwiesel. Im vierten Durchgang der Rundenwettkämpfe in der Gruppe B wuchs das bislang noch glücklose Schlusslicht der Luftpistolen-B-Klasse, Widdersdorf III, ausgerechnet beim Duell gegen die eigene Zweite über sich hinaus. Ihre 1404 Ringe verhalfen den „kleinen“ Pfahlschützen überdies dazu, die Rote Laterne wieder an das Team aus Regen zurückzugeben, das gegen die Glasmacherschützen nicht den Hauch einer Chance hatte. In der oberen Tabellenhälfte mussten nun auch die Höllener III vor den berechtigten Aufstiegsambitionen der Eichenlaubschützen aus Frauenau die Segel streichen.

In der C-Klasse gehen die Bergschützen Kasberg III nach einem

knappen Sieg über die Vierte der Höllener Schützen mit einem mehr als beruhigenden Vorsprung als souveräner Spitzenreiter vorzeitig in die Winterpause. Der Rest des Feldes liegt mit jeweils nur zwei Punkten auf der Habenseite weit abgeschlagen zurück, nachdem jetzt sogar Kirchberg II gegen Flanitz nach langem Warten ebenfalls die ersten Zähler für sich verbuchen konnte.

Zum Luftpistolent-Unterhaus: Hier bleiben die Zwieseler Sportschützen und die Höllener nach ihren jüngsten Begegnungen mit den Frauenauer Glasmachern beziehungsweise mit Ried II weiterhin eine Klasse für sich. Kirchberg III zog auch in Widdersdorf den Kürzeren.

Zu zwei vereinsinternen Begegnungen kam es bei den Kleinkali-

ber-liegend-Gewehrschützen. Dabei blieb den Königlich Privilegierten der ersten Mannschaft selbst gegen die FSG II nur die Rolle des sicheren Punktelieferanten. Die „großen“ Gebirgsjäger haben hingegen im heimischen Vergleich wieder für klare Verhältnisse gesorgt und sich die Tabellenführung geholt.

Die Großkaliber-Sportpistolenschützen greifen erst am letzten Hinrunden-Kampftag wieder ins Geschehen ein.

Der vierte Durchgang in den Ligen der Gruppe B:

Luftpistole A-Klasse

Ergebnisse: Widdersdorf II – Kirchberg III 1388:1404; Glasmacher Frauenau I – Regen I 1397:1331; Höllener Schützen III – Eichenlaub Frauenau II 1379:1420.

1. Eichenlaub Frauenau II 4 5705 8:0

2. Glasmachers Frauenau 4 5604 6:2
3. Höllener Schützen III 4 5469 4:4
4. Pfahlschütz. Widdersdorf II 4 5461 2:6
5. Pfahlschütz. Widdersdorf III 4 5457 2:6
6. Regener Schützen 4 5391 2:6

Einzel: Daniela Geiß, Glasmacher Frauenau (367); Christina Hackl, Eichenlaub Frauenau (366); Sebastian Marchl, Widdersdorf III (365); Josef Perl, Widdersdorf II (360); Thomas Partheter, Regen (358); Maria Kreuzer, Eichenlaub Frauenau (355); Birgit Segl, Widdersdorf II (355); Martin Rager, Widdersdorf III (354); Max Perl, Höllmannsried (353); Ronald Schönberger, Glasmacher Frauenau (353).

Luftpistole B-Klasse

Ergebnisse: Kirchberg II – Flanitz I 1343:1332; Kasberg III – Höllener Schützen IV 1363:1357; Gehmannsberg II frei.

1. Bergschützen Kasberg III 4 5410 8:0
2. Höllener Schützen IV 3 4014 2:4
3. Sportschützen Kirchberg II 3 3965 2:4
4. Schützenverein Flanitz 3 3963 2:4
5. Gunthersch. Gehmannsberg 3 3865 2:4

Einzel: Anne Schuster, Kirchberg

(376); Helmut Wagner, Flanitz (359); Meike Uhlendorf, Kirchberg (354); Manuel Paternoster, Kasberg (353); Alexander Pletl, Höllmannsried (347); Hans-Jürgen Lankes, Kasberg (343); Sebastian Rothkopf, Höllmannsried (340); Stefan Schraml, Höllmannsried (340); Martin Schafhauser, Flanitz (335); Sebastian Bartl, Kasberg (334).

Luftpistole C-Klasse

Ergebnisse: Widdersdorf II – Kirchberg III 1272:1247; Ried II – Höllener Schützen II 1301:1360; Sportschützen Zwiesel I – Glasmacher Frauenau I 1374:1297.

1. Sportschützen Zwiesel 4 5456 8:0
2. Höllener Schützen II 4 5349 8:0
3. Pfahlschütz. Widdersdorf II 4 5193 4:4
4. Glasmacher Frauenau 4 5146 4:4
5. Riedsteinschützen Ried II 4 5088 0:8
6. Sportschützen Kirchberg III 4 5020 0:8

Einzel: Klaus Poczewski, Sportschützen Zwiesel (367); Günther Klose, Höllmannsried (355); Georg Mühlbauer, Kirchberg (353); Ronald Schönberger, Glasmacher Frauenau

(352); Max Mühlbauer, Höllmannsried (351); Tobias Huber, Sportschützen Zwiesel (345); Franz Pfeffer, Ried (344); Karl-Heinz Schafhauser, Sportschützen Zwiesel (342); Otto Ertl, Höllmannsried (333); Konrad Ehl, Kirchberg (330); Otto Wenig, Ried (330); Heinrich Zens, Glasmacher Frauenau (330).

Kleinkaliber-Gewehr legend

Ergebnisse: Gebirgsjäger Zwiesel I – Gebirgsjäger Zwiesel II 1149:1139; Kgl. Priv. FSG Zwiesel I – Kgl. Priv. FSG Zwiesel II 1099:1121; Sportschützen Zwiesel I frei.

1. Gebirgsjäger Zwiesel 3 3441 6:0
2. Gebirgsjäger Zwiesel II 3 3432 4:2
3. Sportschützen Zwiesel 3 3384 4:2
4. Kgl. Priv. FSG Zwiesel II 3 3345 2:4
5. Kgl. Priv. FSG Zwiesel 4 4357 0:8

Einzel: Michael Strohmaier, Gebirgsjäger I (388); Josef Leher, Gebirgsjäger II (382); Heinrich Meier, Gebirgsjäger I (379); Alois Mader, Gebirgsjäger II (378); Michael Pfeffer, Gebirgsjäger I (378).

Böllerschützen feiern 25. Geburtstag

25. Christkindlanschießen der Arberschützen Bodenmais an Heiligabend



Kommandant Roland Vogel am Heiligen Abend.

Bodenmais. Mit Stille hat diese Traditionsveranstaltung nichts zu tun – eher im Gegenteil. Das Bodenmaiser Christkindlanschießen findet in diesem Jahr zum 25. Mal in Folge statt. Unter dem Kommando von Böllerkommandant Roland Vogel schießen die Bodenmaiser Böllerschützen das "Christkindl" hinterm Rathaus an Heiligabend gegen 15 Uhr an.

Die Schützen legen allerdings Wert darauf, dass ihr Tun auf einer sehr viel längeren Tradition fußt. Belegt ist, dass bereits im Jahre 1677 bei der örtlichen Fronleichnamsprozession hinter den Bergknappen auch Schützen marschierten, die bei den einzelnen Fronleichnamsaltären Salven mit ihren Vorderladern abfeuerten. Schon bald darauf, im Jahr 1756 war es Brauch, eine Hochzeit mit dem Freudschießen zu eröffnen. Im Revolutionsjahr 1848 entstanden allerorten wieder "Landwehren", 1849 beschaffte der Zeugweber und Fuhrmann Wolfgang Dreseli für die "freiwillige Landwehr Bodenmais" 50 Gewehre. Diese Stützen waren der Startschuss für das Christkindlanschießen, das dann bis zum 1. Weltkrieg 1914 durchgeführt wurde.

Nach langer Pause, im Jahr 1987, fand sich eine Mannschaft mit zehn Gründungsmitgliedern zusammen, die die alte Tradition wieder aufleben ließ. Nachdem auch vom Landratsamt grünes Licht gegeben werden konnte, und die einzelnen Böllerschützen ihre Ausbildung zur Böllerschützenkompanie bestanden hatten, begannen sie am 24. Dezember desselben Jahres, Alle Hände voll zu tun hat Böllerschützen-

traditionsgemäß mit dem Christkindlanschießen, damals noch am Kurhaus. Dazu sei auch angemerkt, dass die Böllerguppe die erste im ganzen Schützengau Zwiesel war.

Heute sind die Böllerschützen der Arberschützen Bodenmais ein starke Truppe mit elf Mann und sind nicht nur an Weihnachten aktiv, sondern schießen auch bei runden Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeiten, bei der Vereinsfeier und nehmen an verschiedenen Veranstaltungen des Marktes Bodenmais teil. Nicht zu vergessen sind auch die Fernreisen, wie z. B. der Besuch auf der Insel Sylt, am Flughafen Weeze, in Hildesheim und am Landeskönigsball in Niedersachsen



Sie gründeten 1987 die Böllerschützen: (vorn v. l.) Siegfried Stammberger, Franz Gmeinwieser, Michael Tremel, Manfred Lobenz (†); (stehend v.l.) Reiner Rosenlehner, Hans Seider, Jupp Meininger, Günter Wölfl, Martin Weigl, Michael Tremel sen. (†) und Ewald Weigl. Es fehlt Karl Steinbeißer. – Foto: Archiv Böllerschützen

COPYRIGHT

Von: Schlenz Rainer [mailto:Rainer.Schlenz@pnp.de]
Gesendet: Mittwoch, 23. April 2014 09:33
An: rbaumann@relo.de
Betreff: Ihre Anfrage

Sehr geehrter Herr Baumann,

aus meiner Sicht spricht nichts gegen Ihr Vorhaben. Ich werde dazu aber sicherheitshalber noch einmal Rücksprache im Haus halten. Sollten Sie in den nächsten Tagen nichts mehr von unserer Seite hören, geht das in Ordnung.

Mit freundlichem Gruß

Rainer, Schlenz
Redaktionsleiter

Lokalausgabe Zwiesel
Angerstraße 33
D-94227/Zwiesel
Telefon: +49 (0) 9922/84 75 21
Telefax: +49 (0) 851/802 100 20
[mailto: rainer.schlenz@pnp.de](mailto:rainer.schlenz@pnp.de)

www.pnp.de | Das regionale Nachrichten- und Serviceportal der Passauer Neuen Presse und ihrer Lokalausgaben

Facebook | www.facebook.com/passauerneuepresse
Google+ | <https://plus.google.com/107557559081957408342>
Twitter | www.twitter.com/pnp_online

Donau-Isar-Bayerwald-Presse GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Passau
Rechtsform: GmbH - Sitz: Deggendorf
Amtsgericht: Deggendorf - HRB 2685
Ust.-ID-Nr.: DE814088118
Geschäftsführung: Ivana Zang

Von: Ronald Baumann [mailto:rbaumann@relo.de]
Gesendet: Montag, 21. April 2014 10:05
An: 'pnp-paper@pnp.de'
Betreff: Schützensgau Zwiesel

Sehr geehrte Damen und Herren
der Passauer Neuen Presse,

Brauchtum und Tradition haben bei den Sportschützen einen hohen Stellenwert. Um die Tradition zu wahren und die Ereignisse im Schützensgau Zwiesel über die Zeit zu erhalten wird überlegt, eine elektronische Chronik als PDF Datei anzulegen. In dieser sollen vor allem im Bayerwald-Boten erschienene Artikel gespeichert werden. Anbei übersende ich ein Muster, welches ich zum privaten Gebrauch für das Kalenderjahr 2014 erstellt habe.

Bitte teilen Sie mir mit, ob der Schützensgau Zwiesel eine solche Chronik erstellen und an deren Vereine weitergeben kann, ohne das irgendwelche Copyright-Rechte verletzt werden. Pro Jahr würden zwischen 50 und maximal 100 Seiten/Artikel über den Schützensgau Zwiesel und deren Schützenvereinen in dieser Chronik abgespeichert werden. Der Umfang der archivierten Berichte wäre für die PNP somit sehr gering. Für den Schützensgau Zwiesel wäre es aber eine ganz hervorragende Möglichkeit, die Geschehnisse im Schützensgau Zwiesel für die Nachwelt zu konservieren.

In Erwartung einer positiven Antwort verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

Ronald Baumann
Schützensgau Zwiesel
Sportleiter

Schützengau Zwiesel
Ronald Baumann
Gau-Sportleiter